

Scientology

Scientology [ˌsaɪəˈnɒlədʒi] ist eine Neue Religiöse Bewegung, deren Lehre auf Schriften des US-amerikanischen Schriftstellers L. Ron Hubbard zurückgeht. In ideeller Hinsicht sind ihre Lehre und Praxis von szientistischen und psychotherapeutisch anmutenden Komponenten geprägt, die später um transzendente Aspekte erweitert wurden.

In der Öffentlichkeit sind sowohl der Religionscharakter als auch die Methoden der Organisation überaus umstritten.^[1] Dies gilt in besonderem Maße für Deutschland und Frankreich.^[2] In Deutschland wird die Scientology-Kirche seit 1997 in mehreren Bundesländern aufgrund eines Beschlusses der Innenministerkonferenz durch den Verfassungsschutz beobachtet.^[2] So heißt es im Bericht 2016: „Die SO (Scientology Organisation) strebt eine Gesellschaft ohne allgemeine und gleiche Wahlen an und lehnt das demokratische Rechtssystem ab.“^[3]

In einigen anderen Ländern, wie den Vereinigten Staaten, genießt die *Church of Scientology* nach jahrelangem Rechtsstreit den Status einer steuerbefreiten Religionsgemeinschaft.^{[2][4]}



Scientology-Symbol: Das „S“ steht für Scientology. Das untere Dreieck (ARC-Dreieck) symbolisiert gemäß Scientology Affinität, Realität und Kommunikation (engl. *communication*). Das obere (KRC-Dreieck) steht für Wissen (*knowledge*), Verantwortung (*responsibility*) und Kontrolle (*control*)

Inhaltsverzeichnis

Etymologie

Geschichte

Anhängerschaft

Lehre und Praktiken

- Scientologys Weltbild

 - Der Thetan

 - Der Verstand

 - Überlebenswille und Ethik

 - „Unterdrückerische Personen“

- Scientology-Praktiken

 - Auditing

 - Weitere Techniken

- Die Rolle L. Ron Hubbards

- Parallelen zu anderen Weltanschauungen

Organisationen

- Scientology-Organisationen



Das internationale Hauptquartier der Scientology-Kirche in Los Angeles

Freie Zone

Rezeption

Religionscharakter

Alleingültigkeitsanspruch

Gewinnstreben

Artifizialität

Stellung zu den Gesundheitsberufen

Prominente Scientologen

Scientology-Aussteiger

Manipulationsvorwürfe

Vorwürfe antidemokratischer Tendenzen

Vorwürfe heimlicher Machtbestrebungen

Positive Außenansichten

Vorwurf der Diskriminierung in Deutschland



Deutschland-Zentrale von
Scientology in Berlin

Literatur

Primärliteratur (Auswahl)

Sekundärliteratur

Weblinks

Einzelnachweise

Etymologie

Der Begriff *Scientology* ist aus dem Partizip Präsens Aktiv des lateinischen Verbs *scire* („wissen“) bzw. dessen nominalisierter Form *scientia* („Wissen“, „Wissenschaft“) und dem griechischen *λόγος* (*Logos*, u. a. „Wort“, „Rede“ oder „Logik“) zusammengesetzt und wird von der Scientology-Kirche mit *Wissen über das Wissen* übersetzt.^[5]

Das *Oxford English Dictionary* führt den ersten Gebrauch des Begriffs auf den Schriftsteller Anastasius Nordenholz zurück, dessen Buch *Scientologie – Wissenschaft von der Beschaffenheit und der Tauglichkeit des Wissens* 1934 erschien.^[6] Tatsächlich ist der Begriff in der englischen Schreibweise *Scientology* schon früher nachweisbar.^[7]

Geschichte

1950 beschrieb L. Ron Hubbard in *Dianetics* (deutsch: „**Dianetik**“) ein System von Psychotechniken, das er in den folgenden Jahren in ein „Scientology“ genanntes Gedankensystem einbettete.^[8] In den Jahren von 1950 bis 1954 existierten eine Reihe unterschiedlicher Gruppen, teils als kurzlebige formale Organisationen, die versuchten, Hubbards Lehren umzusetzen.^[9] 1953 ließ Hubbard die Church of Scientology als Markenzeichen eintragen und gründete im Februar 1954 mit der *Church of Scientology of California* die erste Zweigstelle.^[9] In der folgenden Zeit erweiterte er das scientologische Gedankensystem um kosmologische und metaphysische Elemente, systematisierte die Lehre und gestaltete die Organisation hierarchischer.^[10] In den Jahren bis 1967 konnte seine *Church of Scientology* quasi einen Alleinvertretungsanspruch für Scientology erlangen, expandierte in den USA und dehnte sich

auch ins Vereinigte Königreich, nach Australien, Neuseeland, Südafrika sowie in das damalige Rhodesien aus.^[11] Ende der 1960er-Jahre hatte Scientology den vorläufigen Höhepunkt ihres Erfolges erreicht.^[12]

Im folgenden Jahrzehnt expandierte Scientology weniger stetig; in Kopenhagen wurde eine Filiale für Kontinentaleuropa eingerichtet, und Scientology versuchte, in Skandinavien, Deutschland und den Benelux-Staaten Fuß zu fassen.^[13] Während die Zahl der Niederlassungen wuchs – in den USA und in Großbritannien wurden allein zwischen 1971 und 1977 einhundert *Missionen* gegründet, in Kontinentaleuropa weitere dreißig^[14] – entfernte sich Hubbards 1967 gegründete *Sea Organization* (kurz: *Sea Org*), die von da an faktische Machtzentrale, welche zunächst bis 1975 auf einem Schiff im Pazifik untergebracht war, immer stärker von der Basis der anderen Scientology-Organisationen.^[15] Gleichzeitig wurde Hubbards Führungsstil zunehmend autokratischer.^[15] Nachdem einige führende Mitglieder der *Church of Scientology* Hubbards Organisation und Führungsstil als zu autoritär betrachteten, gründeten diese in den Jahren ab 1982 eigenständige Gruppen, insbesondere die Freie Zone.^[16] So kam es von 1982 bis 1984 zu vermehrten Austritten aus Hubbards Organisation.^[17]

Nach Hubbards Tod 1986 stabilisierte sich die Organisation unter Führung des von David Miscavige gegründeten und geleiteten *Religious Technology Centers*.^[18] Unter Miscavige hat sich Scientology vor allem einer Produktdifferenzierung gewidmet und eine Reihe neuer Unterorganisationen gebildet.^[18] Auch in geographischer Hinsicht hat Scientology versucht, weiter zu expandieren. Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs eröffnete sich religiösen Bewegungen ein neues Missionierungsgebiet. Scientology versuchte, in den postkommunistischen Staaten Fuß zu fassen und hatte dabei gemischten Erfolg.^[19] Zum Beispiel gelang es in Russland zwar, eine „größere Anhängerschaft“ zu bilden; jedoch geht der russische Staat sehr repressiv gegen Scientology-Organisationen vor.^[20] In Ostdeutschland hatte Scientology unerwartet geringen Erfolg.^[21]

Anhängerschaft

Anders als die meisten Neuen Religiösen Bewegungen ist Scientology nicht aus der Gegenkultur der 1960er-Jahre entstanden; dementsprechend unterscheidet sich ihre Mitgliederstruktur wesentlich von der anderer Bewegungen.^[22] So werden bei Scientology insbesondere verheiratete Angestellte mit überdurchschnittlichem Bildungsniveau rekrutiert; das Verhältnis von Männern zu Frauen beträgt in etwa drei zu zwei.^[22]

Die Zahl der Anhänger der Scientology ist nicht eindeutig feststellbar, weil unklar ist, wer zu den Mitgliedern der Organisationen gezählt werden kann und wer nur zu den Anhängern der Ideen der Scientology gehört.^[23]

Scientology sprach 2005 von über 10 Millionen Anhängern.^[24] Diese Zahl umfasst auch Personen, die lediglich an einem Einführungskurs teilnahmen.^[25] Seriöse empirische Annahmen gingen, ebenfalls 2005, von kaum mehr als 100.000 Anhängern aus.^[26]

Die mit Abstand meisten Scientologen leben in den USA. Dort wurden schon Mitte der 1960er Jahre 50.000 bis 100.000 Anhänger vermutet.^[27] 1990 ergab eine repräsentative Umfrage unter US-Amerikanern nur noch 45.000 Scientologen.^[28] Schätzungen von 2004 stellten eine Konsolidierung auf



Scientology-Gebäude in Los Angeles

55.000 US-amerikanische Anhänger (etwa 0,018 % der Gesamtbevölkerung) fest.^[29] Die US-Volkszählungsbehörde nahm 2012 sogar nur noch ca. 25.000 aktive Scientologen in den USA an und berief sich dabei auf eine 2008 erschienene Studie des Trinity College, Hartford.^{[30][31]}

In Deutschland, wo die Scientology-Kirche 2004 die Zahl ihrer Anhänger mit 12.000 bezifferte,^[32] soll es laut Quellen des bayrischen Verfassungsschutzes (Stand: 2016) 4.000 Scientologen geben,^[33] wobei der engere Kreis noch deutlich kleiner geschätzt wird.^[34]

In Basel entstand 2015 nach Berlin und Hamburg das dritte „Musterzentrum“ (*Ideal Org*) im deutschsprachigen Raum. Die lokale Bevölkerung stellt sich auf „langfristigen Widerstand ein“, so hieß es im Tages-Anzeiger.^[35] Die Zahl der Schweizer Mitglieder wird mit 5.000 angegeben, welche von 300 „hauptamtlichen Mitgliedern“ betreut werden.^[36]

In Ungarn gab es 1993 etwa 5.000 Scientologen; das sind rund ein halbes Promille der Gesamtbevölkerung.^[37] Die geographische Hochburg der Bewegung bleiben die Vereinigten Staaten, insbesondere die Westküste. Daneben vermutete der Soziologe William S. Bainbridge anhand von Websites von Scientologen 2004 weitere Schwerpunkte in Italien, dem Vereinigten Königreich, Australien, Deutschland, Russland, Frankreich und Mexiko.^[38]

Lehre und Praktiken

Herzstück der scientologischen Lehre ist die Vorstellung, dass das unsterbliche Wesen jedes Menschen, der *Thetan*, durch traumatische Erlebnisse und insbesondere durch zwei Ereignisse vor Millionen Jahren massiv in seiner Funktionsweise beeinträchtigt worden sei. Scientology-Technologien, insbesondere das *Auditing*, könnten die Funktionen des *Thetan* zumindest teilweise wiederherstellen. Erklärtes Ziel der Scientology ist es, auf diese Weise das Leben des Einzelnen zu verbessern,^[39] insbesondere sein geistiges und körperliches Wohlbefinden zu steigern, und mehr Geld zu verdienen. Auf gesellschaftlicher Ebene ist die Hinwendung aller Menschen zu den Gedanken der Scientology das Hauptziel, daneben wird insbesondere die Abschaffung der Psychiatrie gefordert.

Scientologys Weltbild

Einen wichtigen Ausgangspunkt des scientologischen Wirklichkeitsmodells bildet das physikalische Universum, welches laut Scientology aus *Matter, Energy, Space* und *Time* (MEST; dt.: Materie, Energie, Raum und Zeit) besteht.^[40] Parallel zu diesem Modell setzt sich der Mensch laut Scientology aus drei Teilen, dem *Thetan*, dem *Verstand* und dem sterblichen *Körper* zusammen.

Der Thetan

Der in Anlehnung an den griechischen Buchstaben Theta (Θ) benannte *Thetan* ist nach scientologischer Vorstellung das unsterbliche Wesen eines Menschen, also dessen Seele oder Geist.^[41] Der *Thetan* habe zunächst eine Reihe von Fähigkeiten besessen, diese jedoch im Laufe der Geschichte durch traumatische Erlebnisse verloren. *Thetane* würden, ähnlich wie im Weltbild des Hinduismus, über mehrere Millionen Jahre in verschiedenen physischen Formen reinkarnieren.^[42]

Das Universum ist nach scientologischer Vorstellung eine Schöpfung des *Thetans*; es habe keine unabhängige Existenz, sondern gewinne seine Realität nur dadurch, dass die meisten *Thetane* ihm diese Existenz zusprechen.^[43] Das MEST-Universum (*Matter, Energy, Space, Time*) sei also nur eine Illusion,

in welcher der sich nun als sterblicher Körper wahrnehmende *Thetan*, der seine ursprüngliche Natur vergessen hat, gefangen sei.^{[43][44]}

Ein zentrales Problem der irdischen *Thetane* wird hierbei durch den *Xenu*-Mythos erklärt, der von einem das „Böse“ verkörpernden intergalaktischen Herrscher handelt, der *Thetane* von weit entfernten Planeten auf die Erde verschleppt habe und dort durch gewaltsame Verfahren so schwer traumatisiert habe, dass sie nun als körperlose Cluster (*Körper-Thetanen* genannt) anderen Menschen anhängen und sie in ihren Möglichkeiten beeinträchtigen würden.^[45] Für die meisten Scientologen spielt dieser *Mythos*, der erst spät in der Scientology-Schulung eingeführt wird und eher sinnbildliche Bedeutung haben mag, jedoch kaum eine Rolle; allerdings messen einige Vertreter der Freien Zone ihm mehr Bedeutung zu, und er ist zentral im Diskurs vieler Scientology-Gegner.^{[46][47]}

Der Verstand

Der *Verstand* vermittelt nach scientologischer Lehre zwischen *Thetan* und *Körper*, er setze sich aus einem „analytischen“ und einem „reaktiven“ Teil zusammen.^[48] Der analytische Verstand löse bewusst Probleme und speichere Erfahrungen für spätere Problemlösungen als mentale Bilder.^[48] Demgegenüber speichere der reaktive Teil unabhängig davon körperliche oder emotionale Schmerzen als sogenannte *Engramme* in einem separaten Speicher.^[48] Engramme würden den *Thetan* noch weiter in seinen schöpferischen Fähigkeiten einschränken; je mehr Engramme sich ansammelten, desto weiter sei der Mensch von seiner wahren Natur entfernt.^[44] Dieses Schicksal zu vermeiden, ist das Ziel des Scientologen.^[44] Die Methoden der Dianetik sollen diese Engramme auflösen, den Scientologen von ihrem hemmenden Einfluss befreien und ihm die Gewissheit zurückgeben, dass er ein *Thetan*, ein spirituelles Wesen, sei.^[49]

Überlebenswille und Ethik

Ein weiteres zentrales Konzept im Rahmen des scientologischen Weltbilds ist der Überlebenswille.^[50] Dieser finde seinen Ausdruck auf acht Ebenen, die als „die acht Dynamiken“ bezeichnet werden.^[50] Die erste Dynamik entspricht dem Überlebenswillen der Einzelperson^[50], die zweite Dynamik der Ebene der Familie und der sexuellen Fortpflanzung.^[50] Auf der dritten und vierten Ebene geht es um soziale Gruppen bzw. die Menschheit als Ganzes, auf der fünften um alle Formen des Lebens, und auf der sechsten um das physikalische Universum. Die siebte Dynamik ist der Geist oder die Spiritualität, die achte die Unendlichkeit, *Alleinheit* oder *Gott*.^{[49][50]} Der scientologische Ethik-Begriff, der sich an diesen acht Dynamiken orientiert, betont, dass Rationalität gegenüber Moralität: „gut“ sei, was das Überleben auf der größtmöglichen Anzahl dieser Ebenen fördere und auf der geringstmöglichen Anzahl der Ebenen beeinträchtige.^{[49][51]} Das achtzackige Scientology-Kreuz symbolisiert die acht Dynamiken.^[52]



Das Scientology-Kreuz: Die acht Enden des Kreuzes stehen für die „acht Dynamiken“.

„Unterdrückerische Personen“

Das scientologische Weltbild geht davon aus, dass der Mensch grundsätzlich gut ist. Gleichwohl postulierte Hubbard, dass es abgesehen von *sozialen Persönlichkeiten*, die sich dem Wohl der Allgemeinheit verpflichten, auch *unterdrückerische Personen* (*suppressive persons*) gebe.^[53] *Unterdrückerische Personen* hätten einen schädlichen Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung, und Umgang mit ihnen schade der spirituellen Entwicklung des Einzelnen.^[53]

Gegner von Scientology – insbesondere Ex-Scientologen, die sich öffentlich gegen Scientology wenden – werden zu „unterdrückerischen Personen“ erklärt, und Scientologen brechen in der Regel alle freundschaftlichen Kontakte mit ihnen ab.^{[53][54]} Personen, die Kontakt mit „unterdrückerischen Personen“ pflegen, werden Scientology-intern als *potentielle Schwierigkeitsquellen* (*potential trouble sources*) bezeichnet.^[54]

Scientology-Praktiken

Scientologen streben das Wiedererlangen der ursprünglichen Fähigkeiten eines *Thetans* an. Zu Beginn ihres Lebens sei jede Person ein *Pre-Clear* und könne mittels körperlicher und geistiger Reinigungs- und Bearbeitungsprozesse letztlich den *Clear*-Status erreichen.^[50] In diesem anzustrebenden Zustand, der durch das Durchlaufen eines detailliert beschriebenen Programms zu erzielen sei, sei die Person von ihrem „reaktiven Verstand“ befreit, der sie zuvor dazu gezwungen habe, auf der Grundlage traumatischer Erfahrungen zu handeln.^[50] Der befreite Verstand könne nun alle auftretenden Probleme mit inneren Zuständen, anderen Menschen oder Gegenständen in den Griff bekommen.^[50]

Nachdem ein Mitglied den Zustand *Clear* erreicht habe, führe der Weg zur völligen Befreiung über derzeit acht *Operating Thetan*-Stufen (kurz: OT-Stufen) hin zum Ziel des frei operierenden *Thetans*; dieser sei nicht mehr an *Materie, Energie, Raum* und *Zeit* gebunden.^[50]

Während sich die *Clear*-Stufen mit der Aufarbeitung traumatischer Ereignisse im Diesseits befassen, betreffen die OT-Stufen darüber hinaus auch transzendente Bereiche. Unter anderem wird dabei versucht, sich mit den *Körper-Thetanen* auseinanderzusetzen und ihren störenden Einfluss zu entfernen.^[55] Das Gesamtprogramm der zu absolvierenden Kurse und Stufen wird innerhalb von Scientology als „Brücke zur völligen Freiheit“ bezeichnet.^[50]

Auditing

Das *Auditing* ist dabei eine zentrale Technik zur Erreichung von *Clear*.^{[56][57]} Gemeint ist eine besondere Form des Gesprächs zwischen dem *Auditor* und dem *Pre-Clear*, der „auditiert“ wird. Ziel des Gespräches ist es, die negativen Auswirkungen des „reaktiven Verstands“ zu verringern.

Als wichtigstes technisches Hilfsmittel beim *Auditing* findet das *E-Meter* Anwendung.^[58] Dieses Gerät verfügt über zwei zylindrische Elektroden, die der Auditierte beim Auditing in seinen Händen hält, und über einen Zeiger, der Veränderungen des elektrischen Widerstands zwischen den Elektroden anzeigt.^[58]



Ein „E-Meter“

Das Ziel ist, zurückliegende „Geschehnisse“ (z. B. mit emotionalem und körperlichem Schmerz verbundene Erlebnisse) aufzufinden, welche den meisten psychischen Schwierigkeiten zugrunde liegen sollen.^[59] Diese Geschehnisse sollen so lange erzählend wiedererlebt werden, bis ihre „Ladung“ (emotionale Spannung) verschwindet.^[59] Der Auditor unterstütze diesen Prozess, indem er Anweisungen gibt, Fragen stellt und die Anzeigen des *E-Meters* beobachtet, um solche *Engramme* aufzuspüren.^[59] Das utopische Ziel von Scientology ist ein erleuchtetes Zeitalter, in dem jeder Mensch *Clear*, also von seinen Engrammen befreit sei („clear the planet“).^[60]

Weitere Techniken

Neben dem *Auditing* sollen Scientologen Scientologys ethisch-moralische Lehren verinnerlichen, die sich an den Ethikstandards der großen Weltreligionen orientieren.^[51]

Pre-Clears, aber auch Teilnehmern des Scientology-Antidrogenprogramms *Narconon* wird außerdem ein *Purification Rundown* empfohlen, bei dem Leibesertüchtigungen, Vitaminpräparate und häufige Sauna-Gänge den Körper entgiften sollen.^[61]

Eine sogenannte Oxford-Persönlichkeits-Analyse (englisch *Oxford Capacity Analysis, OCA*) wird als ein standardisierter vorgeblicher Persönlichkeitstest angewendet.^[62]

Bei einer Betroffenenbefragung wurden als weitere Psycho- und Sozialtechniken die geführte Imagination sowie die Induktion von Trancezuständen genannt.^[63]



Scientology-Stand in einer Fußgängerzone

Die Rolle L. Ron Hubbards

Schon vor seinem Tod ist der Scientology-Gründer quasi zu einer mythischen Figur aufgestiegen. Er sei der jüngste Elite-Pfadfinder der Vereinigten Staaten, Leiter und Organisator vieler Forschungsexpeditionen gewesen, habe als einer der besten Segelflieger des Landes gegolten, sei ein tollkühner Kunstflieger und Erforscher der Luftfahrtgeschichte gewesen. Daneben habe er Universitätszeitschriften herausgegeben, habe Literaturpreise erhalten und sei anerkannter Fotograf und bedeutender Drehbuchautor in Hollywood^[64] gewesen. Heute verfügt Scientology über ein Büro für Hubbard in jeder seiner *Kirchen* und *Organisationen*, welches dauerhaft leersteht.^[65]

Parallelen zu anderen Weltanschauungen

Obwohl Scientology nicht direkt aus einer anderen Weltanschauung hervorgegangen ist, sondern eine der wenigen Neukreationen im religiösen Bereich ist,^[66] lassen sich doch einige der Quellen, aus denen Hubbard geschöpft hat, nachvollziehen. Was Einflüsse aus der westlichen Philosophie betrifft, so finden sich deutliche Parallelen zu dem Werk von Will Durant, dem Hubbard das Buch *Dianetics* widmete, sowie zur Psychologie Sigmund Freuds, die in den 30er- und 40er-Jahren eine breite populärwissenschaftliche Rezeption erfuhr.^[67] Auch das Werk Alfred Korzybskis hat deutliche Spuren in Hubbards Gedankengut hinterlassen; Hubbard war mit A. E. van Vogt befreundet, dessen Science-Fiction-Romane viel zur Popularisierung von Korzybskis „Allgemeiner Semantik“ beitrugen, und Korzybskis „Anthropometer“ mag bei Hubbards Erfindung des E-Meters Pate gestanden haben.^[67]

Allgemein sind scientistische Gedankenlinien zu erwähnen, die von Beobachtern mit ansonsten sehr unterschiedlichen Meinungen zu Scientology festgestellt worden sind.^{[68][69][70]} So erhebt Scientology den Anspruch, eine empirische Wissenschaft zu sein^[71] und will mit immanenten „Technologien“ die Funktionsfähigkeit der *Thetane* erneuern.^[72] Eine Reihe von Autoren weist auch auf Anleihen aus den Werten der „US-amerikanischen“ Kultur hin, insbesondere den Glauben an Individualismus, Demokratie und Freiheit.^[73] Das scientologische „Glaubensbekenntnis“ ist demnach lediglich eine Neuformulierung der UN-Menschenrechtskonvention, deren Wurzeln in der (westlichen) Aufklärung zu finden sind.^[74] Demgemäß wird Scientology im Zuge des Antiamerikanismus in vielen Staaten auch als kulturimperialistische Bewegung aufgefasst.^[75]

Anleihen aus den Weltreligionen sind dagegen meist nur indirekt festzustellen.^[74] Hubbard selbst behauptete zwar, Anleihen aus östlichen Religionen übernommen zu haben. So knüpfte er an vedische Religionen an; es stellte sich jedoch schnell heraus, dass er von diesen nur sehr oberflächliches Wissen besaß.^[76] Trotzdem ziehen einige Forscher Parallelen zum Buddhismus,^[77] Jainismus,^[78] Hinduismus,^[79] Taoismus^[79] und Gnostizismus.^{[80][81]}

Organisationen

Scientologys organisatorischer Unterbau wird von den halb-offiziellen Scientology-Organisationen, die mit der *Church of Scientology* verbunden sind, dominiert; daneben gibt es einige kleinere Gruppen, insbesondere die Freie Zone, die sich von jenem Organisationskonglomerat abgespalten haben.



Zentrale der *Church of Scientology International* in Clearwater, Florida

Scientology-Organisationen

Das Organisationscluster um die *Church of Scientology* verfügt über eine komplexe hierarchische Organisationsstruktur,^[82] an deren Spitze das *Religious Technology Center* praktisch die höchste Autorität innerhalb des Organisationsgeflechts ausübt, aber formal keinen Führungsanspruch geltend machen kann.^[83] Unterhalb des *Religious Technology Centers* existieren drei Hauptorganisationssäulen, die *Church of Scientology International* mit ihren weltweiten Niederlassungen, das ABLE-Netzwerk, welches eine Reihe themenspezifischer Organisationen umfasst, und das World Institute of Scientology Enterprises (WISE), ein Dachverband für Firmen und Einzelpersonen, die Verwaltungs- und Managementmethoden der Scientology anwenden.^[84] Daneben existieren eine Reihe kleiner Organisationen.

Die *Church of Scientology International* organisiert, verbreitet und vermarktet die scientologyspezifischen Produkte und Techniken; insbesondere das *Auditing*. Sie unterhält in vielen Ländern sogenannte *Missionen* und *Kirchen*, in denen Scientology-Trainingskurse abgehalten werden, wobei „Kirchen“ über ein breiteres Dienstleistungsangebot verfügen; für prominente Scientologen gibt es außerdem acht „*Celebrity Centers*“, die luxuriöser als die normalen Niederlassungen ausgestattet sind.^[85] Die höchsten Trainingstufen werden in weltweit fünf „*Advanced Organizations*“ angeboten.^[85] Zwei der



Scientology-Schiff *Freewinds*

„Advanced Organizations“ befinden sich in Los Angeles, die übrigen in East Grinstead, Kopenhagen und Sydney.^[85] In Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden Anfang der 1970er Jahre die ersten Dependancen errichtet. Die Organisation in Deutschland verfügt über vierundzwanzig (zehn Kirchen, vierzehn Missionen), in der Schweiz über fünf und in Österreich über zwei Standorte.

Das neben der *Church of Scientology* aufgebaute ABLE-Netzwerk ist ein Dachverband verschiedener themenspezifischer Gruppen, die sich insbesondere der Öffentlichkeitsarbeit widmen.^[86] Die älteste der ABLE-Gruppen ist das 1966 gegründete Narconon,^[87] ein neunstufiges, aus medizinischer Sicht unhaltbares Drogenrehabilitationsprogramm, das unter anderem auf ein Maßnahmenbündel aus Sauna, Leibesübungen und Lebensmittelzusätzen, insbesondere Vitaminen,^[88] zurückgreift, um den Körper von Drogenresten zu reinigen.^[89] Aus diesem Programm hervorgegangen ist das Straftäterrehabilitationsprogramm *Criminon*. Dieses von



New-Era-Publications-Gebäude in Kopenhagen

Scientology-Freiwilligen betriebene Programm verwendet ein ähnliches Regiment wie Narconon.^[90] Im deutschsprachigen Raum ist der Verein „Sag NEIN zu Drogen – Sag JA zum Leben“ aktiv.^[91] Applied Scholastics bietet ein Programm zum „Lernen, wie man lernt“, an.^[88] Im Mittelpunkt dieses Programms stehen einfachste Grammatik- und Wortdefinitionsübungen, die darauf abzielen, die „richtige“ Definition von Wörtern zu erkennen, um so „richtige“ Kommunikation zu ermöglichen; es wird insbesondere in den Vereinigten Staaten in einigen Privatschulen eingesetzt und auch Grundschulen in Dritte-Welt-Ländern angeboten.^{[88][92]} Im deutschsprachigen Raum besteht die Lernhilfe-Organisation ZIEL.^[91] Die Stiftung *The Way to Happiness* („Der Weg zum Glücklichen“) vertreibt eine Broschüre, die einen generischen Moralcode vertritt, der aus Sicht der Scientology „nicht religiös“ ist; dieser wird auch im Narconon-Programm verwendet, um Strafgefangene auf den „moralisch richtigen“ Weg zu bringen.^[88]

Die dritte organisatorische Stütze ist WISE, ein Dachverband von Privatunternehmen, Einrichtungen und Einzelpersonen, die als Kunden und Lizenznehmer von Scientology die scientologische Verwaltungs- und Managementtechnologie bei ihrer Geschäftstätigkeit anwenden.^[84] WISE fördert wirtschaftliche Vernetzung und bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit, Streitigkeiten unter Anwendung der scientologischen „Ethik“-Standards zu lösen.^[84]

Neben den drei organisatorischen Hauptsäulen existiert eine Anzahl anderer Organisationen, von denen hier nur die wichtigsten aufgezählt werden. Die *Rehabilitation Project Force* betreibt drei oder vier „Besserungscamps“ für hochrangige Scientologen (Mitglieder der *Sea Org*), die aus Sicht der *Church of Scientology* ethische Verfehlungen begangen haben.^[93] Sie ist vor allem durch die vehemente Außenkritik bekannt.^[94] Ebenfalls im Brennpunkt der Kritik ist die Anti-Psychiatriegruppe *Citizens Commission on Human Rights*. Diese im deutschsprachigen Raum unter dem Namen Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte firmierende Gruppe betreibt Lobbyarbeit gegen die Psychiatrieberufe in der Form von Petitionen und Demonstrationen; sie versucht außerdem, mit Menschenrechtsgruppen zusammenzuarbeiten.^[95] Das Office of Special Affairs (OSA) ist



Zentrale der Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte auf dem Sunset Boulevard in Hollywood

offiziell für die Rechtsangelegenheiten Scientologys zuständig.^[96] Allerdings wird ihm von journalistischer Seite^[97] wie auch von manchen staatlichen Stellen, zum Beispiel der Stadt Hamburg,^[98] vorgeworfen, eine Art scientologischer „Geheimdienst“ zu sein. Insbesondere wird dabei kritisiert, dass das OSA unter Zuhilfenahme von Privatdetektiven und in zunehmendem Maße auch Rechtsanwälten Schmähkampagnen gegen Scientology-Kritiker führt.^[99] Im Gegensatz zu seiner bis 1983 existierenden Vorgängerorganisation *Guardian Office* (siehe *Operation Snow White*)^[100] soll sich das OSA im gesetzlichen Rahmen bewegen.^[101] Schließlich gibt es die Verlagshäuser *New Era Publications* und *Bridge Publications*, die Hubbards Schriften herausbringen.

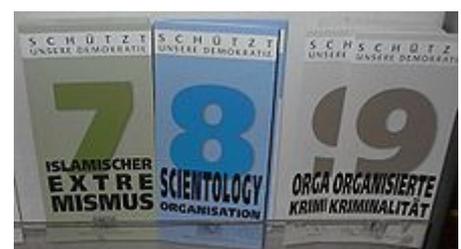
Die internen Strukturen von Scientology-Organisationen sind sehr stark bürokratisch gefärbt, mit detaillierter Koordinierung aller Aktivitäten und der Sammlung von „Stats“ (Leistungskennwerten) zur Messung der persönlichen wie auch der organisationellen Leistung.^[102] Organisationsbudgets sind leistungsabhängig und unterliegen häufigen Reviews.^[102] Scientology-Organisationen verfügen ferner über ein internes Rechtsprechungssystem, das „Ethics“-System.^[102] Ethics-Offiziere sind in jeder Scientology-Organisation vorhanden; ihre Aufgabe ist es, die regelgerechte Anwendung der Scientology-Technologie sicherzustellen und Verfehlungen wie beispielsweise die Abweichung von Standardverfahren oder sonstige leistungsbeeinträchtigende Verhaltensweisen zu ahnden.^[102] Von der Organisation als solche betrachtete Straftaten werden durch interne Dokumente definiert.^[102]

Freie Zone

Anfang der 1980er Jahre kam es nach Richtungskämpfen im Management zur Gründung der Freien Zone, die aus Splittergruppen außerhalb der Scientology-Organisation besteht.^[16] Diese Gruppen verwenden die gleiche Technik wie die Scientology-Kirche, nehmen aber aus Sicht letzterer falsche Abänderungen der Technik vor. Umgekehrt erklären Vertreter der Freien Zone, dass sie die ursprünglichen Materialien von Hubbard verwenden, und werfen den Scientology-Organisationen vor, diese nach seinem Tod geändert zu haben.

Rezeption

Das Bild der Scientology in der Öffentlichkeit wird durch ihre Gegner geprägt.^[103] Dies trifft insbesondere für die deutsch-^[103] und französischsprachigen Diskurse zu, in denen auch staatliche Behörden eine aktive Rolle gegen Scientology einnehmen. So stuft eine Studie der französischen Nationalversammlung aus dem Jahre 1995 Scientology als „Kult mit gefährlichen Eigenschaften“ ein.^[104] In Deutschland beobachten mehrere Verfassungsschutzbehörden die *Scientology-Kirche*.^[105] Auch im angelsächsischen Raum ist Scientology zeitweise auf staatlichen Widerstand gestoßen. 1965 befand in Australien ein für die dortige Regierung erstellter Bericht Scientology als „böse“ und „gefährlich für die mentale Gesundheit“ seiner Anhänger.^[106] In den Vereinigten Staaten war Scientology neben den Mormonen des 19. Jahrhunderts in den 1970er und 1980er Jahren die weltanschauliche Organisation mit dem schlechtesten Leumund.^[107] Auch Mitte der 1990er Jahre zeigte eine Umfrage unter US-amerikanischen Journalisten, dass diese Scientology generell misstrauten.^[108]



Broschüre des bayerischen Staates über Scientology zwischen Broschüren über „islamischen Extremismus“ und „organisierte Kriminalität“ in einem Münchner Touristenbüro

Neben christlichen Kirchen und staatlichen Akteuren treten private Netzwerke von Gegnern neuer religiöser Bewegungen in den Vordergrund des öffentlichen Diskurses;^[109] diese Gruppen haben aus der Sicht des Religionswissenschaftlers Hubert Seiwert in den 1990er Jahren Scientology erfolgreich als Inbegriff der bedrohlichen Gefahr, die von allen Sekten ausgeht, inszeniert.^[110] Mannigfaltig sind die Kritikpunkte an Scientology, die von Totalitarismuskritik bis zur Dubiosität scientologischer medizinischer Praktiken reichen.



Demonstration gegen Scientology von Anonymous

Religionscharakter

Die Frage, ob Scientology der Status einer Religion zuzuerkennen ist, ist umstritten. Sie hängt einerseits von dem zugrunde liegenden Religionsbegriff ab, andererseits aber auch davon, ob die Merkmale, durch die Scientology Kriterien einer Religionsdefinition erfüllt, als für Scientology wesentliche oder aber nur vorgetäuschte Eigenschaften beurteilt werden.

Die Mehrheit der Religions- und Sozialwissenschaftler, die sich mit dem Thema befasst haben, bejaht die Einstufbarkeit als Religion, was sich in entsprechenden wissenschaftlichen Gutachten zur Verteidigung der Scientology-Kirche in rechtlichen und politischen Prozessen niedergeschlagen hat.^{[111][112][113][114]} Christliche Theologen wie Friedrich Wilhelm Haack^[115] und Religionswissenschaftler wie Irving Hexham^[116] heben hervor, dass diese Einstufung noch nicht die Frage beantwortet, ob Scientology als eine „gute“ oder „schlechte“ Religion zu beurteilen ist.

Der kanadische Religionssoziologe Stephen A. Kent räumt ein, dass viele Sozialwissenschaftler zu dem Schluss kommen, Scientology sei eine Religion. Eine zielführendere Einschätzung sei es jedoch, Scientology als eine „facettenreiche transnationale Organisation“ anzusehen, in der Religion nur eine Komponente neben „politischen Bestrebungen, wirtschaftlichen Unternehmungen, kulturellen Produktionen, pseudomedizinischen Praktiken und pseudopsychiatrischen Ansprüchen“ ausmacht.^[117] Sektenberater sehen Scientology nicht als religiöse Weltanschauung, sondern als „Geistesmagie“ oder sprechen von einer „Psychogruppe mit weltanschaulichem Hintergrund“.^{[118][119][120][121]} Dem evangelischen Theologen und Publizisten Werner Thiede zufolge lässt sich bei der Frage, ob Scientology eine Religion ist, seit Jahrzehnten Widersprüchliches beobachten: Während das Urteil „der akademisch mit dem Phänomen der ‚Religion der Religionen‘, wie ihr geistiger Vater L. Ron Hubbard sie einmal genannt hat, Befassten günstig auszufallen pflegt, sehen die eher praktisch-empirisch sich mit ihr Auseinandersetzenden in ihr eine allenfalls religiös getarnte, ihrem Wesen nach aber mehr oder weniger säkulare Größe.“^[122]

Bei staatlichen und juristischen Beurteilungen ist die Frage des Religionscharakters vor allem mit der Frage der Schutz- und Förderwürdigkeit als Religion sowie mit der Frage der rechtlichen Behandlung der Mitglieder verbunden. Obwohl es in vielen Staaten keine offiziellen Anerkennungsverfahren für Religionen gibt, kann man doch aus den Handlungen vieler westeuropäischer Staaten schließen, dass sie Scientology nicht als Religion auffassen; eine Enquête für die französische Nationalversammlung kategorisierte Scientology beispielsweise als „Sekte“ bzw. „Kult“ (*secte*).^[123]

Das Bundesverwaltungsgericht hat 2005 entschieden, dass Einzelpersonen Scientology durchaus als Religion im Sinne des Grundgesetzes betreiben können.^[124] Dessen ungeachtet können sich in Deutschland erb- und arbeitsrechtliche Folgen an die Zugehörigkeit zu Scientology anknüpfen.^[125] In

Deutschland galt die Frage nach der Zugehörigkeit zu Scientology in Vorstellungsgesprächen als zulässig, es bestand die Pflicht zur wahrheitsgemäßen Beantwortung. Nach Inkrafttreten des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes im August 2006 besteht jedoch eine Rechtsunsicherheit, die durch die Rechtsprechung noch nicht abschließend geklärt wurde.^[126]

Russland hat der *Church of Scientology* den Status einer religiösen Gemeinschaft versagt; diese Entscheidung wurde im Fall der Niederlassung in Moskau allerdings vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte für rechtswidrig befunden.^[127] Demgegenüber haben die Vereinigten Staaten Scientology nach jahrelangen Rechtsstreiten 1993 den Status einer steuerbefreiten Religionsgemeinschaft zuerkannt.^{[2][128][129][130]} In Australien wurde der Religionscharakter von Scientology 1983 vom High Court of Australia ausdrücklich bestätigt.^{[131][132]} Weitere Länder, in denen Scientology als Religion anerkannt ist, sind Italien,^[133] Spanien,^[134] Portugal,^[135] Schweden,^[136] Slowenien,^[137] Kroatien,^[137] Ungarn^[137] Neuseeland,^[138] Taiwan^[136] und Großbritannien.^[139]

Alleingültigkeitsanspruch

Obwohl Scientology sich bisweilen als überkonfessionell bezeichnet und dies besonders bei der Rekrutierung neuer Mitglieder herausstreicht, vertritt sie letztendlich doch einen Alleingültigkeitsanspruch.^[140] Da Scientology im Widerspruch zu zentralen Glaubensinhalten insbesondere der etablierten christlichen Kirchen steht, ist auch aus deren Sicht eine Doppelmitgliedschaft nicht möglich.

Gewinnstreben

Der Produktcharakter der Scientology ist ökonomisch ausgeformt.^[141] Die Gewinnorientierung wird von Gegnern häufig als Vorwurf vorgebracht.^[142] Diese Profitorientierung stehe dem „abendländischen Religionsverständnis“ entgegen.^[143] Die deutsche Bundesregierung schloss sich 1998 der Auffassung des Bundesarbeitsgerichtes von 1995^[144] an, dass Scientology weder Religions- noch Weltanschauungsgemeinschaft ist. Ziel der Organisation ist demnach die Gewinnerzielung, was mit dem Status einer Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft unvereinbar sei.^[145] Hubbard, so Stephen A. Kent 1999, habe Scientology nur den Deckmantel einer „Religion“ umgehängt, um Steuern zu sparen und auf potenzielle Mitglieder attraktiver zu wirken.^[146] Kent vermutet, dass viele Mitglieder ihr Engagement als religiös betrachten.^[147]

In der deutschen Rechtsprechung befand der Verwaltungsgerichtshof Mannheim 2003 unter Bezugnahme auf wissenschaftliche Erkenntnisse, es hätten sich „keine greifbaren Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Lehre des Scientology-Gründers L. Ron Hubbard als bloßer Vorwand für eine Wirtschaftstätigkeit benutzt wird“.^[148] Renate-Maria Besier und Johannes Neumann (2004) konstatieren „immer häufiger Konflikte zwischen der politischen Willensbildung und der Judikativen“.^[148]

Die Produkte und Dienstleistungen der Scientology werden häufig als überteuert bemängelt, wenn auch die meisten Scientologen ihnen diesen Wert beimessen.^[55] Ein *E-Meter* kostete 1998 bei der *Church of Scientology* etwa 4.000 US-Dollar.^[149] Einführungs- und Demonstrationsauditing kostete 1990 umgerechnet ca. 200 Euro für 12½ Stunden, auf einer höheren Stufe können es 3.500 Euro oder mehr sein.^[150] Der Weg zur „völligen Freiheit“, also bis hin zur höchsten *OT-Stufe*, kostet den Scientologen laut dem Religionspsychologen Benjamin Beit-Hallahmi (2003), der eine Pressequelle von 1998 zitiert, \$376.000 (inflationbereinigt etwa 511.000€).^[151]

Artificialität

Der Biologe, Vertreter des „Neuen Atheismus“ und der Brights-Bewegung Richard Dawkins zählt Scientology zu den Religionen. Scientology sei eine von wenigen Religionen, die willentlich als solche konzipiert worden seien.^[152]

Stellung zu den Gesundheitsberufen

Scientology ist ausgewiesener Gegner der Psychiatrie und unterstützt nach Auffassung ihrer Kritiker Gesundheitspraktiken, die nicht dem Stand der medizinischen Forschung entsprechen, so zum Beispiel die „stille Geburt“, bei der der Geburtsvorgang unter größtmöglicher Stille erfolgt.^[153] Dies wird (hier nach einer Quelle von 1976) insbesondere von Vereinigungen der Gesundheitsberufe kritisch gesehen.^[154]



Scientology-Demonstration gegen Psychiatrie

Scientology lehnt laut George D. Chryssides den Gebrauch von Psychopharmaka strikt ab.^[61] Zum Beispiel startete die Vereinigung in den 1980er Jahren eine Kampagne gegen die Verschreibung von Ritalin bei Kindern mit Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS).^[155]

Der wohl bekannteste Fall mutmaßlichen scientologischen Fehlverhaltens auf dem Gebiet der Medizin ist der Tod der amerikanischen Scientologin Lisa McPherson, die von Organisationsmitgliedern nach einem Verkehrsunfall nicht genügend medizinisch versorgt worden sein soll.^[156] Juristische Verfahren endeten mit einem vertraulichen Vergleich.

Prominente Scientologen

Die Organisation versucht, insbesondere Schauspieler und andere Personen des öffentlichen Lebens zu rekrutieren, und hat damit in den USA auch Erfolg (z. B. tritt Tom Cruise quasi als Repräsentant von Scientology auf^[157]). Eine Reihe weiterer Personen des öffentlichen Lebens, zum Beispiel John Travolta, Juliette Lewis,^[158] Lisa Marie Presley, Laura Prepon, Nancy Cartwright und Kirstie Alley, verrichten ähnliche Dienste für Scientology. Im deutschsprachigen Raum ist Franz Rampelmanns Scientology-Mitgliedschaft bekannt.^[159]



Hollywood-Schauspieler Tom Cruise (Bildmitte) und Katie Holmes (links) werden insbesondere im deutschsprachigen Raum als Repräsentanten Scientologys wahrgenommen

Scientology betreibt Celebrity Center, die sich speziell um Künstler und Personen kümmern, die in der Öffentlichkeit stehen. Hubbard war der Ansicht, dass Künstler die Art von Menschen sind, die die zukünftige Welt maßgeblich beeinflussen. Ursula Caberta (1997) sieht hierin ein „Rezept, mit berühmten Namen Reklame zu machen“, das totalitären Systemen entlehnt sei.^[160]

Scientology-Aussteiger

Nach 35-jähriger Mitgliedschaft verließ Regisseur Paul Haggis 2009 Scientology und begründete dies vor allem damit, dass Scientology sich im Zusammenhang mit der kalifornischen Proposition 8, die gleichgeschlechtliche Ehen für verfassungswidrig erklärte, ungenügend für Homosexuellenrechte eingesetzt habe.^[161]

Andere Aussteiger sind beispielsweise die Amerikaner Gerald Armstrong, Jenna Miscavige Hill und Leah Remini. Im deutschsprachigen Raum ist der Österreicher Wilfried Handl ein bekannter Aussteiger und aktiver Kritiker von Scientology.^[162]

Manipulationsvorwürfe

Von Kritikern werden Scientologys Praktiken als Manipulationstechniken betrachtet.^[163] Rekrutierungsbestrebungen von Scientology, so ein Vorwurf, konzentrieren sich zum Teil ganz bewusst auf Menschen, die sich in ihrem Leben in einer Krisensituation befinden und deswegen besonders anfällig für Rekrutierungsbemühungen sind.^[164]

Zentral im kritischen Scientology-Diskurs sind sogenannte Gehirnwäsche-Theorien.^[165] Dabei wird eine psychologische Theorie über die Verhaltensänderung bei Gefangenen totalitärer Regime herangezogen, um den vermeintlichen Verlust der individuellen Autonomie bei Mitgliedern von Scientology (und anderen „neuen religiösen Bewegungen“) zu erklären. Obwohl die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zu „Sogenannte Sekten und Psychogruppen“ dieses Konzept ausdrücklich ablehnt, zieht sie es dennoch zur Erklärung heran.^[166]



Werbeplakat für die Oxford-Persönlichkeits-Analyse

Seltener wird Scientology wegen des Gebrauchs von Hypnosetechniken kritisiert. Während Hubbard in *Dianetik* Hypnose ablehnt,^[167] sprach der Report für die australische Regierung im Jahr 1965 davon, dass beim Auditing hypnotisierende Techniken eingesetzt werden.^[168]

Der OCA-Test sei zwar kostenfrei, jedoch pseudowissenschaftlich und diene lediglich der Mitgliederwerbung.^[62] Er biete keine eigentliche „Analyse“, sondern ende stets mit dem Ergebnis, dass der Getestete ein Verbesserungspotenzial besitze.^[62] Unter anderem aufgrund einiger vorgenannter Praktiken wurde die Scientology-Kirche in Paris am 27. Oktober 2009 durch ein Strafgericht des bandenmäßigen organisierten Betrugs für schuldig befunden und zu einer Geldstrafe von 600.000 Euro verurteilt; vier Führungsmitglieder der Organisation wurden zu bedingten Freiheitsstrafen von bis zu zwei Jahren verurteilt. Das Gericht blieb unter den Anträgen der Anklage und lehnte auch ein Verbot von Scientology ab. Ehemalige Mitglieder hatten Scientology die Ausnutzung ihrer auf einer Lebenskrise gründenden damaligen seelischen Notlage vorgeworfen. Dadurch leicht beeinflussbar und leichtgläubig, seien sie zu hohen Ausgaben für Kurse, Bücher und Medikamente genötigt worden. Die Scientology-Kirche bezeichnete das Urteil als „moderne Inquisition“ und kündigte an, Berufung einzulegen.^{[169][170]}

Vorwürfe antidemokratischer Tendenzen

Der Vorwurf, Scientology sei eine totalitäre Ideologie mit antidemokratischer Stoßrichtung, wird von zahlreichen Gegnern der Scientology im deutschsprachigen Raum geteilt,^[171] darunter zum Beispiel das Schweizer Justizdepartement.^[172] Dabei rückt unter anderem die *Rehabilitation Project Force* ins

Zentrum der Kritik. Günther Beckstein sieht in den Lagern des Projekts „KZ-ähnliche Zustände“;^[173] eine von der Stadt Hamburg herausgegebene Broschüre vergleicht sie mit „Gulags“.^[174] Es würden, so Stephen A. Kent, dort „fast mit Sicherheit die Artikel 9 und 10 der Erklärung der Menschenrechte“ verletzt.^[175] Kent kritisiert insbesondere auch, dass Scientologen, die die *Rehabilitation Project Force* verlassen wollen, oft mit Schulden im fünfstelligen Dollarbereich (*freeloader debt*) belastet werden, also einer nachträglichen Bezahlung aller Kurse, die sie als Mitglieder der *Sea Org* umsonst in Anspruch nehmen durften, und – zumindest in früheren Zeiten – vor ihrer Entlassung zur Unterzeichnung selbstinkriminierender Erklärungen genötigt wurden.^[176]

Etwas vorsichtiger sprechen die Politiker Freimut Duve und Daniel Cohn-Bendit sowie die Soziologin Antonia Grunenberg von „lagerähnlichen Einrichtungen“ und „totalitären Strukturen“.^[177] Auch ohne auf die *Rehabilitation Project Force* zurückzugreifen, attestierte der Politologe Hans-Gerd Jaschke 1995 in einer Auftragsarbeit für das nordrhein-westfälische Innenministerium Scientology „totalitäre Grundzüge“^[178] – ein Vorwurf, dem sich 1998 auch das deutsche Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend anschloss.^[179] Eine der wenigen wissenschaftlichen Arbeiten zur Stellung der Scientology zur Demokratie kommt ebenfalls zu dem Schluss, es handele sich um eine extremistische Ideologie.^[180] Nach überwiegender Meinung in der deutschen Rechtswissenschaft verfolgt Scientology vermutlich grundgesetzwidrige Ziele.^[181]

Folgerichtig wird die Scientology-Kirche in Deutschland seit 1997 vom Bundesamt für Verfassungsschutz und von einigen Landesämtern für Verfassungsschutz wegen Verdachts auf „Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung“ beobachtet.^[105] Im Saarland wurde eine Beobachtung mit nachrichtendienstlichen Mitteln 2003 aus Gründen der Verhältnismäßigkeit jedoch in letzter Instanz gerichtlich untersagt.^[182]

Zwar ist der Vorwurf der Demokratiefeindlichkeit im deutschsprachigen Raum besonders verbreitet, doch hat auch Griechenland Scientology 1993 zum „Staatsfeind“ erklärt.^[183]

Vorwürfe heimlicher Machtbestrebungen

Die Strategie der Scientology, gesellschaftlichen Einfluss zu gewinnen – so ein weiterer Vorwurf – mache ausgiebigen Gebrauch von oft kurzlebigen Tarnorganisationen und der gezielten Unterwanderung bestehender Organisationen.^[164] Der Religionssoziologe Roy Wallis verglich die Arbeitsweise von Scientology in dieser Hinsicht mit der kommunistischer Parteien.^[164] Diese heimliche Vorgehensweise, so Benjamin Beit-Hallahmi, sei ein Zeichen dafür, dass die Organisation etwas zu verbergen habe.^[164]

Ein 1960 von Hubbard erstellter Plan hätte beispielsweise die Infiltrierung der amerikanischen Steuer- und Justizbehörden sowie der Medien zum Ziel gehabt; die Infiltrierung der Steuerbehörden gelang den Scientologen in den 70er-Jahren vorübergehend.^[164] Andere Organisationen, die ins Visier genommen wurden, seien die Weltbank und der Internationale Währungsfonds.^[164] Zu den zahlreichen Tarnorganisationen zählt Beit-Hallahmi u. a. Narconon, ABLE, Applied Scholastics International, Scientologys „World Literacy Crusade“ und die Foundation for Advancements in Science and Education (FASE), die von Großunternehmen wie IBM und McDonald's unterstützt werde.^[164] Der politische Einfluss dieser Tarnorganisationen beschränke sich hauptsächlich auf die Vereinigten Staaten, doch einige der betreffenden Organisationen spiegeln nach Ansicht von Stephen A. Kent „eine totalitäre Ideologie mit dem Ziel weltweiter Dominanz“ wider.^[164]

Scientology startete weltweit gezielte Kampagnen wie etwa „Clear Europe“ und „Clear Germany“ (1994), um durch die Besetzung von Schlüsselpositionen mit Scientologen Einfluss auf Wirtschaftsverbände und Politik zu gewinnen.^{[184][185]} Der damalige Sprecher der deutschen Scientologen sagte 1995: „Derartige Vorwürfe sind billige Propaganda, um Hysterie zu erzeugen.“^[186]

Positive Außenansichten

Positive Außenansichten über Scientology sind selten. Eine Ausnahme bildet eine Studie aus dem Jahr 2003 zur Entwicklung der Scientology im ukrainischen Charkiw, wonach der dortige Scientology-Ableger teilnehmenden Personen vermutlich geholfen hat, sich besser im postkommunistischen Alltag zurechtzufinden. Einerseits sei Scientology als „kultartige Organisation“ gerade in einer Transformationskrise für Menschen attraktiv, denen das weggefallene totalitäre System der Sowjetunion einen Halt geboten hatte; andererseits finde die Organisation auch nur dort positive Resonanz, wo sie religiöse Aspekte ihrer eigenen Ausrichtung vor den Menschen verberge.^[187]

Vorwurf der Diskriminierung in Deutschland

Vertreter von Scientology haben wiederholt den Vorwurf erhoben, die Organisation beziehungsweise Mitglieder derselben seien in Deutschland Opfer von Diskriminierung. Ähnliche Vorwürfe wurden teilweise auch von offiziellen Stellen in den USA erhoben. In den jährlichen Menschenrechtsberichten des US-Außenministeriums wurde wiederholt auf die Lage von Scientology beziehungsweise Mitgliedern der Organisation in Deutschland eingegangen. Hervorgehoben werden Praktiken wie ein sogenannter „Scientology-Filter“ bei Bewerbungen, der gezielt die Einstellung von Scientology-Mitgliedern verhindern soll, faktische Berufsverbote gegen Scientologen, die Sammlung und der Austausch von Informationen über Scientologen durch staatliche Stellen und anderes mehr.

1997 wurde ein Asylantrag eines deutschen Scientology-Mitglieds, das nach eigenen Angaben in Deutschland aufgrund seiner Religion diskriminiert wurde, in den USA von einem dortigen Gericht positiv beschieden.^{[128][188]}

Literatur

Primärliteratur (Auswahl)

- L. Ron Hubbard: *Dianetics: The Modern Science of Mental Health*. Hermitage House, New York 1950.
- L. Ron Hubbard (Hrsg.): *The Organization Executive Course. An Encyclopedia of Scientology Policy*. The American Saint Hill Organization, Los Angeles 1974.

Sekundärliteratur

- Stefan Braun: *Scientology – Eine extremistische Religion. Vergleich der Auseinandersetzung mit einer umstrittenen Organisation in Deutschland und den USA (= Extremismus und Demokratie. Bd. 10)*. Nomos, Baden-Baden 2004, ISBN 3-8329-0764-5.
- Arnd Diringer: *Scientology – Verbotsmöglichkeit einer verfassungsfeindlichen Bekenntnisgemeinschaft*. Peter Lang, Frankfurt a/M 2003, ISBN 3-631-39806-9.

- Rüdiger Gollnick: *Studien zur Ethik und Pädagogik der Scientology*. Academia Verlag, Sankt Augustin 1998, [ISBN 3-89665-066-1](#).
- Friedrich Wilhelm Haack: *Scientology – Magie des 20. Jahrhunderts*. Claudius, München 1991, [ISBN 978-3-532-62003-8](#).
- Linus Hauser: *Scientology. Geburt eines Imperiums*. Ferdinand Schöningh, Paderborn 2010, [ISBN 978-3-506-77010-3](#).
- Andreas Klump: *Neuer politischer Extremismus? Eine politikwissenschaftliche Fallstudie am Beispiel der Scientology-Organisation*. Nomos, Baden-Baden 2003, [ISBN 3-8329-0215-5](#).
- Thomas Kruchem: *Staatsfeind Scientology?* Koehler & Amelang, München 1999, [ISBN 3-7338-0223-3](#).
- James R. Lewis (Hrsg.): *Scientology*. Oxford University Press, Oxford/New York 2009, [ISBN 978-0-19-533149-3](#) (englisch).
- J. Gordon Melton: *The Church of Scientology*. Signature Books, Salt Lake City 2000, [ISBN 1-56085-139-2](#) (englisch).
- Russell Miller: *Bare-Faced Messiah – The True Story of L. Ron Hubbard*. Silvertail Books, London 2014, [ISBN 978-1-909269-14-9](#).
- Frank Nordhausen, Liane von Billerbeck: *Scientology. Wie der Sektenkonzern die Welt erobern will.*, Ch. Links Verlag, 2008, [ISBN 978-3861534709](#), [Auszug auf Google Books \(https://books.google.de/books?id=t9g5n6JN2BcC&printsec=frontcover&dq=nordhausen+scientology&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwip5c3o37beAhWQyqQKHRaQCuoQ6AEIKDAA#v=onepage&q=nordhausen%20scientology&f=false\)](https://books.google.de/books?id=t9g5n6JN2BcC&printsec=frontcover&dq=nordhausen+scientology&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwip5c3o37beAhWQyqQKHRaQCuoQ6AEIKDAA#v=onepage&q=nordhausen%20scientology&f=false).
- Werner Thiede: *Scientology – Religion oder Geistesmagie?* Friedrich-Bahn-Verlag, Neukirchen-Vluyn 1995, [ISBN 3-7615-9103-9](#).
- Hugh B. Urban: *The Church of Scientology: A History of a New Religion*. Princeton University Press, Princeton NJ 2011, [ISBN 978-0-691-14608-9](#).
- Roy Wallis: *The Road to Total Freedom: A Sociological Analysis of Scientology*. Heinemann, London, England 1976, [ISBN 0-435-82916-5](#) (englisch).
- Raik Werner: *Scientology im Spiegel des Rechts. Strukturen einer subkulturellen Ordnung zwischen Konformität und Konflikt mit den staatlichen Normen (= Neue Kriminologische Studien Bd. 24)*. Wilhelm-Fink-Verlag, München 2002, [ISBN 3-7705-3781-5](#) (Digi-Sat (http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0004/bsb00042917/image_1)).
- Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript verlag, Bielefeld 2005, [ISBN 3-89942-330-5](#) ([transcript-verlag.de \(http://www.transcript-verlag.de/ts330/ts330_1.pdf\)](http://www.transcript-verlag.de/ts330/ts330_1.pdf) [PDF] Auszug).
- Lawrence Wright: *Im Gefängnis des Glaubens: Scientology, Hollywood und die Innenansicht einer modernen Kirche*. DVA, München 2013, [ISBN 978-3-421-04535-5](#). (Grundlage für den Dokumentarfilm *Scientology: Ein Glaubensgefängnis* unter der Regie von [Alex Gibney](#) aus dem Jahr 2015).

Weblinks

 **Commons: Scientology** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Scientology?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- [Deutschsprachige Website von Scientology \(https://www.scientology.de/\)](https://www.scientology.de/)
- [Center for Studies on New Religions \(http://www.cesnur.org/testi/se_scientology.htm\)](http://www.cesnur.org/testi/se_scientology.htm) (CESNUR) (englisch/italienisch)
- [Scientology \(https://www.verfassungsschutz.de/de/service/glossar/scientology1\)](https://www.verfassungsschutz.de/de/service/glossar/scientology1) (Bundesamt für Verfassungsschutz)
- [Hubbardismus \(http://www.relinfo.ch/index/hubbardismus.html\)](http://www.relinfo.ch/index/hubbardismus.html) (Relinfo.ch) – Scientology aus Sicht der schweizerischen *Evangelischen Informationsstelle: Kirchen – Sekten –*

- (Seite nicht mehr abrufbar, Suche in Webarchiven: Scientology (<http://timetravel.mementoweb.org/lis/t/2010/http://www.arts.ualberta.ca/~skent/scientology.html>)) – Artikel von Stephen A. Kent

Einzelnachweise

1. Hugh B. Urban: *Fair Game: Secrecy, Security, and the Church of Scientology in Cold War America*. In: *Journal of the American Academy of Religion*. Band 74, Nr. 2, 2006, S. 356–389 (englisch, jaar.oxfordjournals.org (<http://jaar.oxfordjournals.org/cgi/rapidpdf/lfj084v1.pdf>) [PDF]).
2. James T. Richardson: *Scientology in Court: A Look at Some Major Cases from Various Nations*. In: James R. Lewis (Hrsg.): *Scientology*. Oxford University Press, Oxford 2009, S. 284–292 (englisch, Online (<https://books.google.de/books?id=MtW90YkkB3gC&pg=PA284#v=onepage>) in der Google-Buchsuche).
3. Verfassungsschutzbericht 2016 (Kurzzusammenfassung), S. 37: „*Scientology-Organisation*“ (SO). (<https://www.verfassungsschutz.de/de/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/verfassungsschutzberichte>) In: www.verfassungsschutz.de. Bundesamt für Verfassungsschutz, 4. Juli 2017, abgerufen am 14. Januar 2018.
4. J. Gordon Melton: *Birth of a Religion*. In: James R. Lewis (Hrsg.): *Scientology*. Oxford University Press, Oxford 2009, S. 284, 289 (englisch, Online (<https://books.google.de/books?id=MtW90YkkB3gC&pg=PA17#v=onepage>) in der Google-Buchsuche).
5. *Eine Beschreibung der Scientology*. (<http://wasist.scientology.de/Html/Part02/Chp04/index.html>) Church of Scientology International, 2005, abgerufen am 20. April 2010.
6. *Oxford English Dictionary*, Second Edition 1989, Artikel „Scientology“.
7. So etwa bei Stephen Pearl Andrew: *The Primary Synopsis of Universology and Alwato: The New Scientific Universal Language*. New York 1871, S. xiii (englisch).
8. James A. Beckford: *Cult Controversies: The Societal Response to New Religious Movements*. Tavistock, London 1985, S. 51 f. (englisch).
9. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 74.
10. Joseph R. Gusfield: *Review of "The Road to Total Freedom" by Roy Wallis*. In: *Sociology*. Band 13, Nr. 1, 1979, S. 157–159 (englisch, soc.sagepub.com (<http://soc.sagepub.com/cgi/rep/13/1/157>)).
11. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 75.
12. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 76.
13. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 77.
14. Eric Townsend: *The Sad Tale of Scientology: A Short History 1950–1985*. Anima Publishing, Stockport 1985, S. 49 (englisch).
15. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 79.
16. Robert Chagnon: *Religion et santé: le cas de l'Eglise de Scientology*. In: *Social Compass*. Band 34, Nr. 4, 1987, S. 495–507 (französisch, scp.sagepub.com (<http://scp.sagepub.com/cgi/content/abstract/34/4/495?ck=nck>)).
17. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 80.
18. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 81.

19. Eileen Barker: *But Who's Going to Win? National and Minority Religions in Post-communist Society*. In: *Facta Universitas*. Band 2, Nr. 4, 1999, S. 49–74, S. 50, 60 (englisch, facta.junis.ni.ac.rs (<http://facta.junis.ni.ac.rs/pas/pas99/pas99-07.pdf>) [PDF]).
20. Phil Reeves: *PM linked to Scientology*. In: *The Independent*. 22. April 1998, S. 13 (englisch).
21. L. K. Davidson-Schmich, K. Hartmann, U. Mummert: *You Can Lead a Horse to Water, But You Can't (Always) Make it Drink: Positive Freedom in the Aftermath of German Unification*. In: *Communist and Post-Communist Studies*. Band 35, Nr. 3, 2002, S. 325–352, S. 342 ff. (englisch, [ingentaconnect.com](http://www.ingentaconnect.com) (<http://www.ingentaconnect.com/content/els/0967067x/2002/00000035/00000003/art00014>)). *You Can Lead a Horse to Water, But You Can't (Always) Make it Drink: Positive Freedom in the Aftermath of German Unification* (<https://web.archive.org/web/20070930224112/http://www.ingentaconnect.com/content/els/0967067x/2002/00000035/00000003/art00014>) (Memento des Originals (<https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.ingentaconnect.com%2Fcontent%2Fels%2F0967067x%2F2002%2F00000035%2F00000003%2Fart00014>) vom 30. September 2007 im *Internet Archive*)  **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß [Anleitung](#) und entferne dann diesen Hinweis.
22. James A. Beckford: *Cult Controversies: The Societal Response to New Religious Movements.*, Tavistock, London/England 1985, S. 59.
23. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 90.
24. Virginia Linn: *Scientology comes to town*. In: *The Pittsburgh Post-Gazette*. 24. Juli 2005 (englisch, [post-gazette.com](http://www.post-gazette.com) (<http://www.post-gazette.com/pg/05205/542895.stm>)).
25. Frank K. Flinn: *Scientology*. In: *Live Diskussion*. *Washington Post*. 5. Juli 2005 (englisch, Online (<https://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/discussion/2005/06/30/DI2005063001394.html>) [abgerufen am 31. Januar 2009]).
26. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 91.
27. Sydney E. Ahlstrom: *A Religious History of the American People*. Yale University Press, New Haven 1972, S. 955 (englisch).
28. Seymour P. Lachman, Barry Alexander: *One Nation Under God: Religion in Contemporary American Society*. Harmony Books, New York 1993, S. 16 (englisch).
29. James R. Lewis: *New Religion Adherents: An Overview of Anglophone Census and Survey Data*. In: *Marburg Journal of Religion*. Band 9, Nr. 1, 2004, S. 14 (englisch, web.uni-marburg.de (http://web.uni-marburg.de/religionswissenschaft/journal/mjr/art_lewis_2004.html)).
30. US Census Bureau: *Self Described Religious Identification of Adult Population*. In: *Statistical Abstract of the United States*. 2012 (englisch, [census.gov](http://www.census.gov) (<http://www.census.gov/compendia/statab/2012/tables/12s0075.xls>)). (NB: Excel-Tabelle; 47 kB) *Self Described Religious Identification of Adult Population* (<https://web.archive.org/web/20121019045026/http://www.census.gov/compendia/statab/2012/tables/12s0075.xls>) (Memento des Originals (<https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.census.gov%2Fcompendia%2Fstatab%2F2012%2Ftables%2F12s0075.xls>) vom 19. Oktober 2012 im *Internet Archive*)  **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß [Anleitung](#) und entferne dann diesen Hinweis.

31. Tony Ortega: *Scientologists: How Many Of Them Are There, Anyway?* In: *The Village Voice*. 4. Juli 2011 (englisch, blogs.villagevoice.com (http://blogs.villagevoice.com/runninscared/2011/07/scientologists_1.php)). *Scientologists: How Many Of Them Are There, Anyway?* (http://web.archive.org/web/20140323055033/http://blogs.villagevoice.com/runninscared/2011/07/scientologists_1.php) (Memento des Originals (https://tools.wmflabs.org/gifbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fblogs.villagevoice.com%2Frunninscared%2F2011%2F07%2Fscientologists_1.php) vom 23. März 2014 im *Internet Archive*)  **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß [Anleitung](#) und entferne dann diesen Hinweis.
32. Lars Hering: *Scientology darf weiter beobachtet werden*. In: *Kölnische Rundschau*. 12. November 2004 ([rundschau-online.de](http://www.rundschau-online.de) (<http://www.rundschau-online.de/scientology-darf-weiter-beobachtet-werden-11702398>)).
33. Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr *Verfassungsschutzbericht 2016* (http://www.verfassungsschutz.bayern.de/mam/anlagen/verfassungsschutzbericht_bayern_2016.pdf) (PDF).
34. *Religionen in Deutschland: Mitgliederzahlen*. (http://www.remid.de/remid_info_zahlen.htm) REMID, abgerufen am 13. Januar 2009.
35. *Ein Luxustempel soll die Scientology-Krise kaschieren* (<http://www.tagesanzeiger.ch/leben/gesellschaft/Ein-Luxustempel-soll-die-ScientologyKrise-kaschieren/story/22448310>). Tages-Anzeiger 17. April 2015
36. *So viele Scientologen leben unter uns* (<http://www.tagesanzeiger.ch/leben/gesellschaft/So-viele-Scientologen-leben-unter-uns/story/18317550>). Tages-Anzeiger 17. April 2015.
37. Paul Froese: *Hungary for Religion: A Supply-Side Interpretation of the Hungarian Religious Revival*. In: *Journal for the Scientific Study of Religion*. Band 40, Nr. 2, 2001, S. 251–268, S. 260, [JSTOR:1387949](http://www.jstor.org/stable/1387949) (<http://www.jstor.org/stable/1387949>) (englisch).
38. William S. Bainbridge: *Religion and Science*. In: *Futures*. Band 36, 2004, S. 1009–1023, S. 1016 (englisch).
39. Charles L. Harper: *Cults and Communities: The Community Interfaces of Three Marginal Religious Movements*. In: *Journal for the Scientific Study of Religion*. Band 21, Nr. 1, 1982, S. 26–38, S. 30, [JSTOR:1385567](http://www.jstor.org/stable/1385567) (<http://www.jstor.org/stable/1385567>) (englisch).
40. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 159.
41. Karel Dobbelaere: *The Rationale of Pillarization: The Case of Minority Movements*. In: *Journal of Contemporary Religion*. Band 15, Nr. 2, 2000, S. 181–198, S. 188 (englisch).
42. J. Gordon Melton: *A Contemporary Ordered Religious Community: The Sea Organization*. In: Derek Davis, Barry Hankins (Hrsg.): *New Religious Movements and Religious Liberty in America*. Baylor University Press, Waco, S. 43–62, S. 44 (englisch).
43. George D. Chryssides: *Exploring New Religions*. Continuum International Publishing Group, 1999, [ISBN 0-8264-5959-5](http://www.isbn.org), S. 283 (englisch).
44. Dell deChant, Danny L. Jorgensen: *The Church of Scientology: A Very New American Religion*. In: Jacob Neusner (Hrsg.): *World Religions in America*. 3. Auflage. John Knox Press, Westminster 2003, S. 220–237 (englisch).
45. Mikael Rothstein: *“His name was Xenu. He used renegades ...”*: *Aspects of Scientology's Founding Myth*. In: James R. Lewis (Hrsg.): *Scientology*. Oxford University Press, 2009, S. 372–373, 379 (englisch, [Online](https://books.google.de/books?id=MtW90YkkB3gC&pg=PA382#v=onepage) (<https://books.google.de/books?id=MtW90YkkB3gC&pg=PA382#v=onepage>) in der [Google-Buchsuche](#)).
46. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 109.
47. Rothstein, S. 382–383
48. Dobbelaere, S. 189.

49. J. Gordon Melton: *The Church of Scientology*. Salt Lake City 2000, [ISBN 1-56085-139-2](#), S. 31–34 (englisch).
50. Douglas E. Cowan, David G. Bromley: *The Church of Scientology*. In: Eugene V. Gallagher, W. Michael Ashcraft (Hrsg.): *Introduction to New and Alternative Religions in America*. Band 5. CT/London, Westport 2006, [ISBN 0-275-98712-4](#), S. 175–177 (englisch).
51. Dell deChant, Danny L. Jorgensen: *The Church of Scientology: A Very New American Religion*. In: Jacob Neusner (Hrsg.): *World Religions in America*. 3. Auflage. John Knox Press, Westminster 2003, S. 220–237, S. 228 (englisch).
52. Carole M. Cusack: *Celebrity, the Popular Media, and Scientology: Making Familiar the Unfamiliar*. In: James R. Lewis (Hrsg.): *Scientology*. Oxford University Press, 2009, S. 400 (englisch, [Online \(https://books.google.de/books?id=MtW90YkkB3gC&pg=PA400#v=onepage\)](https://books.google.de/books?id=MtW90YkkB3gC&pg=PA400#v=onepage) in der Google-Buchsuche).
53. William W. Zellner, Marc Petrowsky: *Sects, Cults, and Spiritual Communities: a Sociological Analysis*. Praeger Publishers, Westport 1998, [ISBN 0-275-96335-7](#), S. 146–147 (englisch).
54. Timothy Miller: *America's Alternative Religions*. SUNY Press, New York 1995, [ISBN 978-0-7914-2398-1](#), S. 388 (englisch).
55. George D. Chryssides: *The Church of Scientology*. In: J. Gordon Melton, Christopher Partridge (Hrsg.): *New Religions – A Guide: New Religious Movements, Sects, and Alternative Spiritualities*. Oxford University Press, New York 2004, [ISBN 0-19-522042-0](#), S. 385–387, S. 387 (englisch).
56. Simon Locke: *Charisma and the Iron Cage: Rationalization, Science and Scientology*. In: *Social Compass*. Band 51, Nr. 1, 2004, S. 111–131, S. 113, [doi:10.1177/0037768604040794](https://doi.org/10.1177/0037768604040794) (<https://doi.org/10.1177/0037768604040794>) (englisch).
57. Dick Anthony: *Pseudoscience and Minority Religions: An Evaluation of the Brainwashing Theories of Jean-Marie Abgrall*. In: *Social Justice Research*. Band 12, Nr. 4, 1999, S. 421–456, S. 428, [doi:10.1023/A:1022081411463](https://doi.org/10.1023/A:1022081411463) (<https://doi.org/10.1023/A%3A1022081411463>) (englisch).
58. Hugh B. Urban: *Fair Game: Secrecy, Security, and the Church of Scientology in Cold War America*. In: *Journal of the American Academy of Religion*. Band 74, Nr. 2, 2006, S. 356–389, S. 365 f. (englisch, jaar.oxfordjournals.org (<http://jaar.oxfordjournals.org/cgi/rapidpdf/lfj084v1.pdf>) [PDF]).
59. J. Gordon Melton: *The Church of Scientology*. Signature Books/CESNUR, 2000, S. 27–29 (englisch).
60. Susan J. Palmer: *The Church of Scientology in France: Legal and Activist Counterattacks in the "War on Sectes"*. In: James R. Lewis (Hrsg.): *Scientology*. Oxford University Press, 2009, S. 316 (englisch, [Online \(https://books.google.de/books?id=MtW90YkkB3gC&pg=PA316#v=onepage\)](https://books.google.de/books?id=MtW90YkkB3gC&pg=PA316#v=onepage) in der Google-Buchsuche)..
61. George D. Chryssides: *The Church of Scientology*. In: J. Gordon Melton, Christopher Partridge (Hrsg.): *New Religions – A Guide: New Religious Movements, Sects, and Alternative Spiritualities*. Oxford University Press, New York 2004, [ISBN 0-19-522042-0](#), S. 385–387, S. 386 (englisch).
62. Benjamin Beit-Hallahmi: *Scientology: Religion or racket?* In: *Marburg Journal of Religion*. Band 8, Nr. 1, 2003, S. 1–56, S. 9 (englisch, <http://www.uni-marburg.de/fb03/ivk/mjr/pdfs/2003/articles/breit2003.pdf>) [PDF]).
63. Heinrich Küfner, Norbert Nedopil, Heinz Schöch: *Expertise: Auswirkungen und Risiken unkonventioneller Psycho- und Sozialtechniken*. IFT, Institut für Therapieforschung, München, S. 19.
64. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 43.
65. J. Gordon Melton: *The Church of Scientology*. Signature Books, Salt Lake City 2000, S. 23.

66. George D. Chryssides: *The Church of Scientology*. S. 385–387 in: J. Gordon Melton & Christopher Partridge (Hrsg.): *New Religions – A Guide: New Religious Movements, Sects, and Alternative Spiritualities*. Oxford University Press, New York 2004, ISBN 0-19-522042-0, S. 385.
67. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*, transcript, Bielefeld 2005, S. 54–60.
68. Kathleen E. Jenkins: *Genetics and Faith: Religious Enchantment Through Creative Engagement With Molecular Biology*. In: *Social Forces* 85(4) (2007), S. 1693–1712, S. 1708.
 Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript verlag, Bielefeld 2005, S. 25–40, S. 190f.
 Andreas Grünschloss: *Scientology*. In: *Religion in Geschichte und Gegenwart*. 5. Auflage. Mohr Siebeck, Tübingen 2007.
 William S. Bainbridge: *Religion and Science*. In: *Futures* 36 (2004), S. 1009–1023, S. 1015.
 James A. Beckford: *Cult Controversies: The Societal Response to New Religious Movements*. Tavistock, London/England 1985, S. 58.
 Bryan R. Wilson: *Religiöse Sekten*. München 1970, S. 166–169.
 William S. Bainbridge: *Science and Religion: The Case of Scientology*. In: David G. Bromley, Philip E. Hammond: *The Future of New Religious Movements*. University of Georgia Press, Macon, GA 1987, S. 59–79.
 Frank K. Flinn: *Scientology as Technological Buddhism*. In: Joseph H. Fichter (Hrsg.): *Alternatives to American Mainline Churches*, New York 1987, S. 89–110.
 Simon Locke: *Charisma and the Iron Cage: Rationalization, Science and Scientology*. In: *Social Compass* (2004) 51(1), S. 111–131 (scp.sagepub.com (<https://web.archive.org/web/20061017213202/http://scp.sagepub.com/cgi/content/abstract/51/1/111>) (Memento des Originals (<https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fscp.sagepub.com%2Fcgi%2Fcontent%2Fabstract%2F51%2F1%2F111>) vom 17. Oktober 2006 im *Internet Archive*) ⓘ **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß [Anleitung](#) und entferne dann diesen Hinweis.)).
69. Paul Rhoads: *38's Crucible*. In: *Cosmopolis* 59, S. 4–18, S. 10 (Online-Ausgabe (PDF); 362 kB (<http://www.integralarchive.org/cosmo/Cosmopolis-59.pdf>)).
69. Jeffrey Weiss: *Scientology: What it really is and isn't*. (<http://www.seattletimes.com/news/scientology-what-it-really-is-and-isnt/>) Seattle Times / The Dallas Morning News, 7. Juli 2005, abgerufen am 14. Dezember 2015.
70. Jürgen Keltsch: *Was ist Scientology: Die Fabrikation der Mensch-Maschine im kybernetischen Lernlabor*. (https://web.archive.org/web/20120710182438/http://www.stmi.bayern.de/imperia/md/content/stmi/sicherheit/verfassungsschutz/scientology/was_ist_so_dtsch.pdf) (PDF; 211 kB) Bayerisches Staatsministerium des Innern, München, S. 17, 33, archiviert vom Original (https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.stmi.bayern.de%2Fimperia%2Fmd%2Fcontent%2Fstmi%2Fsicherheit%2Fverfassungsschutz%2Fscientology%2Fwas_ist_so_dtsch.pdf) am 10. Juli 2012; abgerufen am 10. Dezember 2015.
71. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript verlag, Bielefeld 2005, S. 25–40, S. 183f.
72. Simon Locke: *Charisma and the Iron Cage: Rationalization, Science and Scientology*. In: *Social Compass* 51(1) (2004), S. 111–131, S. 115f. (scp.sagepub.com (<https://web.archive.org/web/20061017213202/http://scp.sagepub.com/cgi/content/abstract/51/1/111>) (Memento des Originals (<https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fscp.sagepub.com%2Fcgi%2Fcontent%2Fabstract%2F51%2F1%2F111>) vom 17. Oktober 2006 im *Internet Archive*) ⓘ **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß [Anleitung](#) und entferne dann diesen Hinweis.)).

73. Dell deChant, Danny L. Jorgensen: *The Church of Scientology: A Very New American Religion*. In: Jacob Neusner (Hrsg.): *World Religions in America*. 3. Auflage. John Knox Press, Westminster 2003, S. 220–237, S. 226.
74. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 114f.
75. R. Laurence Moore: *Reinventing American Religion: Yet Again*. In: *American Literary History* 12 (1/2), S. 318–326, S. 318. JSTOR 490254 (<https://www.jstor.org/stable/490254>). Thomas Robbins: *Combating "Cults" and "Brainwashing" in the United States and Western Europe: A Comment on Richardson and Introvigne's Report*. In: *Journal for the Scientific Study of Religion* (2001) 40 (2), S. 169–175, S. 173. JSTOR 1387942 (<https://www.jstor.org/stable/1387942>).
76. Stephen A. Kent: *Scientology's Relationship with Eastern Religious Traditions*. In: *Journal of Contemporary Religion* 11 (1) (1996), S. 21–36.
77. Frank K. Flinn: *Scientology as Technological Buddhism*. In: Joseph H. Fichter (Hrsg.): *Alternatives to American Mainline Churches*. New York 1987, S. 89–110.
78. Bryan Wilson: *Religious Toleration & Religious Diversity*. (<https://web.archive.org/web/20131031204601/http://www.neuereligion.de/ENG/collection/diversity/point33.htm>) The Institute for the Study of American Religion, 1995, archiviert vom Original (<https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.neuereligion.de%2FENG%2Fcollection%2Fdiversity%2Fpoint33.htm>) am 31. Oktober 2013; abgerufen am 7. Dezember 2015.
79. Roy Wallis: *The Road to Total Freedom: A Sociological Analysis of Scientology*. Heinemann, London 1976, S. 110ff.
80. Karen Christensen, David Levinson: *Encyclopedia of Community*. SAGE, 2003, S. 1210: "Scientology shows affinities with Buddhism and a remarkable similarity to first-century Gnosticism."
81. John A. Saliba: *Signs of the Times*, Médiaspaul, 1996, S. 51.
82. Hugh B. Urban: *Fair Game: Secrecy, Security, and the Church of Scientology in Cold War America*. In: *Journal of the American Academy of Religion* 74 (2) (2006), S. 356–389, S. 368 (Online-Ausgabe (PDF) (<http://jaar.oxfordjournals.org/cgi/rapidpdf/lfj084v1.pdf>)).
83. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 82.
84. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 86.
85. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 83.
86. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 84ff.
87. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 84.
88. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 85–86.
89. Ushma S. Neill: *Tom Cruise is Dangerous and Irresponsible*. In: *Journal of Clinical Investigation* 115(8) (2005), S. 1964–1965. PMC 1180571 (<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC1180571/>) (freier Volltext)
90. Karel Dobbelaere: *The Rationale of Pillarization: The Case of Minority Movements*. In: *Journal of Contemporary Religion* 15 (2) (2000), S. 181–198, S. 190.
91. Martin Baumann (Hrsg.): *Eine Schweiz – viele Religionen: Risiken und Chancen des Zusammenlebens*. transcript, Bielefeld 2007, S. 247.
92. J. Gordon Melton: *The Church of Scientology*. Salt Lake City 2000, ISBN 1-56085-139-2, S. 47 (englisch).

93. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 89f.
94. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 89.
95. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 88f.
96. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 87.
97. Douglas Frantz: *Scientology's Puzzling Journey From Tax Rebel to Tax Exempt*. In: *New York Times*, 9. März 1997, S. A1, A13.
Frank Nordhausen: *Der Mann, der umfiel. Jahrelang bekämpfte der Millionär Robert Minton die Scientology-Sekte. Er gab dafür sein Vermögen und bekam Preise – jetzt hat er die Seite gewechselt*. In: *Berliner Zeitung* 31. Mai 2002, S. 3 (Online-Ausgabe (<http://www.berliner-zeitung.de/archiv/jahrelang-bekaempfte-der-millionaer-robert-minton-die-scientology-sekte-er-gab-dafuer-sein-vermoegen-und-bekam-preise---jetzt-hat-er-die-seite-gewechselt-der-mann--der-umfiel,10810590,9999810.html>)).
98. Landesamt für den Verfassungsschutz: *Der Geheimdienst der Scientology-Organisation – Grundlagen, Aufgaben, Strukturen, Methoden und Ziele*. Freie und Hansestadt Hamburg, Hamburg 1998, passim (Online-Ausgabe, PDF-Datei (<http://www.hamburg.de/contentblob/109326/data/scientology-organisation.pdf>)).
99. Landesamt für den Verfassungsschutz: *Der Geheimdienst der Scientology-Organisation – Grundlagen, Aufgaben, Strukturen, Methoden und Ziele*. Freie und Hansestadt Hamburg, Hamburg 1998, S. 63ff. (Online-Ausgabe, PDF-Datei (<http://www.hamburg.de/contentblob/109326/data/scientology-organisation.pdf>)).
100. Landesamt für den Verfassungsschutz: *Der Geheimdienst der Scientology-Organisation – Grundlagen, Aufgaben, Strukturen, Methoden und Ziele*. Freie und Hansestadt Hamburg, Hamburg 1998, S. 63 (Online-Ausgabe, PDF-Datei (<http://www.hamburg.de/contentblob/109326/data/scientology-organisation.pdf>)).
101. Arthur C. Helton, Jochen Münker: *Religion and Persecution: Should the United States Provide Refuge to German Scientologists?* In: *International Journal of Refugee Law* 11 (2) (1999), S. 310–328, S. 327, Fn. 122 (Online-Ausgabe (<http://ijrl.oxfordjournals.org/cgi/reprint/11/2/310>)).
102. Douglas E. Cowan, David G. Bromley: *The Church of Scientology*. In: Eugene V. Gallagher, W. Michael Ashcraft (Hrsg.): *Introduction to New and Alternative Religions in America*, Band 5. Greenwood Press, Westport CT 2006, S. 169–196, ISBN 0-275-98712-4, S. 169–196, S. 180.
103. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 255.
104. John Wybraniec, Roger Finke: *Religious Regulation and the Courts: The Judiciary's Changing Role in Protecting Minority Religions from Majoritarian Rule*. In: *Journal for the Scientific Study of Religion* (2001) 40 (3), S. 427–444, S. 431, JSTOR 1388097 (<https://www.jstor.org/stable/1388097>).
105. *Scientology* (<https://www.verfassungsschutz.de/de/service/glossar/scientology1>) auf der Webseite des Bundesamtes für Verfassungsschutz. Abgerufen am 20. Mai 2016.
106. Kevin Victor Anderson: *Report to the Board of Enquiry into Scientology*. Gouvernement Printers, Melbourne 1965, S. 12 und *passim* ([cs.cmu.edu \(http://www.cs.cmu.edu/~dst/Cowan/audit/ar02.html\)](http://www.cs.cmu.edu/~dst/Cowan/audit/ar02.html)).
107. Charles L. Harper, Bryan F. Le Beau: *The Social Adaptation of Marginal Religious Movements in America*. In: *Sociology of Religion* (1993) 54 (2), S. 171–192, S. 187, JSTOR 3712138 (<https://www.jstor.org/stable/3712138>).

108. James T. Richardson, Barend van Driel: *Journalists' Attitudes toward New Religious Movements*. In: *Review of Religious Research* (1997), 39 (2), S. 116–136, S. 123 f. [JSTOR 3512177](https://www.jstor.org/stable/3512177) (<https://www.jstor.org/stable/3512177>).
109. David G. Bromley, Anson D. Shupe: *Public Reaction against New Religious Movements*. In: Mark Galanter (Hrsg.): *Cults and New Religious Movements: A Report of the American Psychiatric Association*. American Psychiatric Association Washington, S. 305–334, S. 329.
110. Hubert Seiwert: *Freedom and Control in the Unified Germany: Governmental Approaches to Alternative Religions Since 1989*. In: *Sociology of Religion* (2003) 64 (3), S. 367–375, S. 369, [JSTOR 3712490](https://www.jstor.org/stable/3712490) (<https://www.jstor.org/stable/3712490>).
111. J. Gordon Melton: *The Church of Scientology*. Salt Lake City 2000, [ISBN 1-56085-139-2](https://www.amazon.de/dp/1560851392), S. 63 (englisch).
112. Karel Dobbelaere: *The Rationale of Pillarization: The Case of Minority Movements*. In: *Journal of Contemporary Religion* 15(2) (2000), S. 181–198, S. 187f.
113. Douglas E. Cowan, David G. Bromley: *The Church of Scientology*. In: Eugene V. Gallagher, W. Michael Ashcraft: *Introduction to New and Alternative Religions in America*, Bd. 5. Greenwood Publishing Group, 2006, S. 170.
114. Benjamin Beit-Hallahmi: *Scientology: Religion or racket?* In: *Marburg Journal of Religion*. Band 8, Nr. 1, 2003, S. 1–56, S. 1 (englisch, [uni-marburg.de](http://www.uni-marburg.de) (<http://www.uni-marburg.de/fb03/ivk/mjr/pdfs/2003/articles/breit2003.pdf>) [PDF]).
115. Friedrich Wilhelm Haack: *Scientology – Magie des 20. Jahrhunderts*. Claudius-Verlag, München 1982, 3. durchges. und erw. Aufl. 1995, [ISBN 3-532-62003-0](https://www.amazon.de/dp/3532620030).
116. Irving Hexham: *Is Scientology a Religion?* (<http://www.ucalgary.ca/~nurelweb/papers/irving/scient.html>) [1978], 1997; letzter Zugriff: 24. August 2007
117. Stephen A. Kent: *Scientology – Is This a Religion?* A revised and corrected version of a shorter presentation given at the 27th Deutscher Evangelischer Kirchentag, June 20, 1997, Leipzig 1997 (online (<http://www.cs.cmu.edu/~dst/Library/Shelf/kent/religion.html>)).
118. Werner Thiede: *Scientology – eine Religion?* (http://ezw-berlin.de/downloads/ezw_texte_15_1.pdf) (PDF; 1 MB) In: *Festschrift für Reinhard Hummel: Dialog und Religion, Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Stuttgart*, S. 296ff., S. 301f. Reinhart Hempelmann, Ulrich Dehn, 2000, S. 295–310, abgerufen am 2. Februar 2016.
119. Georg Otto Schmid: *Ist Scientology eine Religion?* 1998 ([relinfo.ch](http://www.relinfo.ch/scientology/religion.html) (<http://www.relinfo.ch/scientology/religion.html>), letzter Zugriff: 24. August 2007).
120. Matthias S. Fifka, Nadine Sykora: *Scientology in Deutschland und den USA: Strukturen, Praktiken und öffentliche Wahrnehmung* (Band 1 von *Politik und Gesellschaft der USA*). LIT Verlag, Münster 2009, [ISBN 3-643-10248-8](https://www.amazon.de/dp/3643102488), [ISBN 978-3-643-10248-5](https://www.amazon.de/dp/9783643102485), S. 99.
121. Welt online, 8. August 2007: *Scientology-Organisation – Keine Spur von Religion und Kirchengründung* (<https://www.welt.de/politik/article1091257/Keine-Spur-von-Religion-und-Kirchengruendung.html>). Abgerufen am 15. Oktober 2008
122. Werner Thiede: *Scientology – eine Religion?* (http://ezw-berlin.de/downloads/ezw_texte_15_1.pdf) (PDF; 1 MB) In: *Festschrift für Reinhard Hummel: Dialog und Religion, Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Stuttgart*. Reinhart Hempelmann, Ulrich Dehn, 2000, S. 295–310, abgerufen am 2. Februar 2016.
123. Jacques Guyard: *Rapport fait au nom de la commission d'enquête sur les sectes*. Assemblée nationale, Paris 1995 (Online-Ausgabe (<http://www.assemblee-nationale.fr/rap-enq/r2468.asp>)).
124. [BVerwG, Urteil vom 15. Dezember 2005](http://www.bverwg.de/entscheidungen/verwandte_dokumente.php?az=BVerwG+7+C+20.04) (http://www.bverwg.de/entscheidungen/verwandte_dokumente.php?az=BVerwG+7+C+20.04), Az. 7 C 20.04, Pressemitteilung und Volltext.

125. Vgl. etwa *Münchener Kommentar zum BGB/Thüsing*, 5. Aufl. 2007, § 19 AGG Rdnr. 95; Bamberger/Roth, *Beckscher Online-Kommentar (BGB)/Veit*, § 1671 BGB Rdnr. 37; *Münchener Kommentar zum BGB/Finger*, § 1671 BGB Rdnr. 91; Berkowsky, in: *Münchener Handbuch zum Arbeitsrecht* (2000), Rdnr. 133; Soehring, in *NJW* 2000, 2466, 2473; ders., in *NJW* 1997, 360; v. Campenhausen, in *NJW* 1990, 887.
126. Gerlind Wisskirchen, Alexander Bissels: *Das Fragerecht des Arbeitgebers bei Einstellung unter Berücksichtigung des AGG*. In: *Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht* 24 (4) (2007), S. 169–174.
127. European Court for Human Rights: *Case of Church of Scientology Moscow vs. Russia*. Application no. 18147/02. (Online-Ausgabe (<http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?acti on=html&documentId=815108&portal=hbkm>))
128. Douglas Frantz: *U.S. Immigration Court Grants Asylum to German Scientologist*. (<http://ww w.nytimes.com/1997/11/08/us/us-immigration-court-grants-asylum-to-german-scientologist. html?pagewanted=2>) The New York Times, 8. November 1997, abgerufen am 11. Februar 2011: „Until a landmark reversal in 1993, the United States Government also refused to recognize Scientology as an organized religion. In that year, the Internal Revenue Service granted tax-exempt status to the organization.“
129. Douglas Frantz: *Scientology's Puzzling Journey From Tax Rebel to Tax Exempt*. (<http://ww w.nytimes.com/1997/03/09/us/scientology-s-puzzling-journey-from-tax-rebel-to-tax-exempt. html?sec=&spon=&pagewanted=all>) The New York Times, 9. März 1997, abgerufen am 11. Februar 2011: „‘The Germans are quite adamant, based on their own history, that these are the kinds of groups that ought to be outlawed,’ Mr. Burns said. ‘However, for our purposes, we classify Scientology as a religion because they were granted tax-exempt status by the American Government.’“
130. J. Christopher Soper: *Tribal Instinct and Religious Persecution: Why Do Western European States Behave So Badly?* In: *Journal for the Scientific Study of Religion* (2001) 40 (2), S. 177–180, S. 178, JSTOR 1387943 (<https://www.jstor.org/stable/1387943>).
131. J. Gordon Melton: *The Church of Scientology*. Salt Lake City 2000, ISBN 1-56085-139-2, S. 14–15.
132. High Court of Australia *Church of the New Faith v. Commissioner of Pay-roll Tax (VICT.) 1983 154 CLR 120* (<http://www.uniset.ca/other/cs6/154CLR120.html>)
133. *Scientology is a Religion but Narconon's Profits are not Tax-Exempt, Says Italian Supreme Court* (March 1, 2000) (http://www.cesnur.org/testi/scie_march2000.htm), cesnur.org
134. *La Audiencia Nacional reconoce a la Cienciología como iglesia* (http://www.elpais.com/artic ulo/sociedad/Audiencia/Nacional/reconoce/Cienciologia/iglesia/elpepusoc/20071101elpepis oc_8/Tes), 1. Nov. 2007, El País
135. 2007 U.S. Department of State – 2007 Country Reports on Human Rights Practices: Portugal (<http://www.state.gov/g/drl/rls/hrrpt/2007/100579.htm>)
136. Derek H. Davis: *The Church of Scientology: In Pursuit of Legal Recognition*. (http://academi cs.umhb.edu/sites/all/files/academics/documents/CRL/the_church_of_scientologypursuit_of _legal_recognition.pdf) University of Mary Hardin-Baylor (deutsche Übersetzung in: Gerhard Besier: *Zeitdiagnosen: Religionsfreiheit und Konformismus*. Lit Verlag, Münster 2004), abgerufen am 19. Oktober 2013.
137. *La justice espagnole accorde à la Scientologie le statut de religion* (http://www.lemonde.fr/c gi-bin/ACHATS/acheter.cgi?offre=ARCHIVES&type_item=ART_ARCH_30J&objet_id=1019 433), 9. Jan. 2008, *Le Monde*
138. *Scientology gets tax-exempt status* (http://www.nzherald.co.nz/section/1/story.cfm?c_id=1& objectid=3048935), 27. Dezember 2002, New Zealand Herald
139. *Supreme Court judges allow Scientology wedding* (<http://www.bbc.co.uk/news/uk-2533175 4>) 11. Dezember 2013 *BBC News*
140. Steve Bruce: *Cathedrals to cults: the evolving forms of the religious life*. In: Paul Heelas (Hrsg.): *Religion, Modernity, and Postmodernity*. Blackwell, Oxford 1998, S. 19–35, S. 23.

141. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*, transcript, Bielefeld 2005, S. 197ff.
142. Irving Hexham & Karla Poewe: „Verfassungsfeindlich“: *Church, State, And New Religions In Germany*. In: *Nova Religio* (1999), 2 (2), S. 208–227, S. 212. caliber.ucpress.net (<https://web.archive.org/web/20110612060036/http://caliber.ucpress.net/doi/pdf/10.1525/nr.1999.2.2.208>) (Memento des Originals (<https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fcaliber.ucpress.net%2Fdoi%2Fpdf%2F10.1525%2Fnr.1999.2.2.208>) vom 12. Juni 2011 im *Internet Archive*) ⓘ **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß [Anleitung](#) und entferne dann diesen Hinweis.
143. Jürgen Keltsch: *Reichen die Gesetze aus, um den Konsumenten auf dem Psychomarkt zu schützen?* In: *Scientology – In den Fängen eines totalitären Psychokonzerns*. SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg, Stuttgart 1994, S. 15–21, S. 16.
144. BAG vom 22. März 1995 (<http://www.betriebsraete.de/bag-1995/5%20AZB%2021-94>), Az. 5 AZB 21/94, Volltext.
145. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Die Scientology-Organisation – Gefahren, Ziele und Praktiken* (<https://web.archive.org/web/20061206222507/http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/PRM-2969-Broschue--Scientology,property=pdf.pdf>) (Memento vom 6. Dezember 2006 im *Internet Archive*) (PDF; 123 kB), Bonn, 1998, S. 6 ff.
146. Stephen A. Kent: *Scientology – Is This a Religion?* In: *Marburg Journal of Religion* (1999) 4 (1), S. 1–23, S. 3 ([uni-marburg.de](http://www.uni-marburg.de) (http://www.uni-marburg.de/fb03/ivk/mjr/pdfs/1999/article_s/kent1999.pdf); PDF; 259 kB).
147. “Nevertheless, the historical reasons behind Scientology’s religious claims, as well as the organization’s selectivity in making the claims, do not diminish the probability that many Scientologists view their commitment as a religious one.” (S. 3) “Similarly, from a social scientific perspective, a belief system is religious if it contains supposedly supernatural elements, regardless of the accuracy of those elements. [...] Now, however, many of his followers see their lives in the context of the doctrines that he developed” (S. 4.) Stephen A. Kent: *Scientology – Is This a Religion?* In: *Marburg Journal of Religion* (1999) 4 (1), S. 1–23 (web.uni-marburg.de (<http://web.uni-marburg.de/religionswissenschaft/journal/mjr/pdf/1999/kent1999.pdf>); PDF).
148. Renate-Maria Besier, Johannes Neumann: *Scientology – Was ist das?* In: *Zeitdiagnosen: Religionsfreiheit und Konformismus*. LIT Verlag, Münster 2004, ISBN 3-8258-7654-3, S. 212 f.
149. Thomas C. Tobin: *Scientology: The cornerstones*. (<http://www.sptimes.com/TampaBay/102598/scientologyphotos.html>) St. Petersburg Times online, 28. Oktober 1998, letzter Zugriff: 22. April 2007.
150. Christoph Minhoff, Martina Minhoff: *Scientology: Irrgarten der Illusionen*. Haimhausen: cm-verlag, S. 128 ([hamburg.de](http://www.hamburg.de) (<https://web.archive.org/web/20101214100228/http://www.hamburg.de/contentblob/102174/data/irrgarten-der-illusionen.pdf>) (Memento des Originals (<https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.hamburg.de%2Fcontentblob%2F102174%2Fdata%2Firrgarten-der-illusionen.pdf>) vom 14. Dezember 2010 im *Internet Archive*) ⓘ **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß [Anleitung](#) und entferne dann diesen Hinweis.; PDF).
151. Benjamin Beit-Hallahmi: *Scientology: Religion or racket?* In: *Marburg Journal of Religion* 8(1) (2003), S. 1–56, S. 19 ([uni-marburg.de](http://www.uni-marburg.de) (<http://www.uni-marburg.de/fb03/ivk/mjr/pdfs/2003/articles/breit2003.pdf>); PDF; 365 kB).
152. Richard Dawkins: *The God Delusion*. 2. Auflage. Black Swan, London [2006]/2007, S. 234.

153. Gina Shaw: *Doctors Sound Off About TomKat 'Silent Birth' Plan*. (<https://web.archive.org/web/20071014195427/http://www.foxnews.com/story/0,2933,191731,00.html>) (Memento des Originals (<https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.foxnews.com%2Fstory%2F0%2C2933%2C191731%2C00.html>) vom 14. Oktober 2007 im *Internet Archive*) ⓘ **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß [Anleitung](#) und entferne dann diesen Hinweis. 2006; letzter Zugriff: 22. September 2016.
154. Roy Wallis: *The Road to Total Freedom: A Sociological Analysis of Scientology*. Heinemann, London 1976, S. 245ff.
155. Peter Conrad, Deborah Potter: *From Hyperactive Children to ADHD Adults: Observations on the Expansion of Medical Categories*. In: *Social Problems* (1997) 47 (4), S. 559–582, S. 570, JSTOR 3097135 (<https://www.jstor.org/stable/3097135>).
156. Stephen A. Kent: *Scientology – Is This a Religion?* In: *Marburg Journal of Religion* (1999) 4 (1), S. 1–23, S. 7 (uni-marburg.de (http://www.uni-marburg.de/fb03/ivk/mjr/pdfs/1999/article_s/kent1999.pdf); PDF; 259 kB).
157. Bradford Verter: *Spiritual Capital: Theorizing Religion with Bourdieu against Bourdieu*. In: *Sociological Theory* (2003) 21 (2), S. 150–174, S. 165, JSTOR 3108623 (<https://www.jstor.org/stable/3108623>).
158. Eric Spitznagel: *Juliette Lewis Explains Why Scientologists Can Celebrate Christmas*. (<http://www.vanityfair.com/culture/2010/12/juliette-lewis>) Vanity Fair, 9. Dezember 2010, abgerufen am 7. Dezember 2015 (englisch).
159. Pascal Beucker: *Grüne trennen sich von Franz Rampelmann*. *die tageszeitung*, 30. August 2006, S. 1 (taz.de (<http://www.taz.de/1/archiv/archiv/?dig=2006/08/30/a0007>)).
160. Ursula Caberta: *Eine Bedrohung nimmt Gestalt an – der lange Kampf gegen Scientology*. In: Ursula Caberta, Günther Träger (Hrsg.): *Der Insider-Report über die unheimliche Macht des L. Ron Hubbard*. Econ, Düsseldorf 1997, S. 157–270, S. 253.
161. *Film-maker Paul Haggis quits Scientology over gay rights stance*. (<https://www.theguardian.com/world/2009/oct/26/paul-haggis-scientology-prop-8>) In: *The Guardian*. 26. Oktober 2009, abgerufen am 6. Mai 2010.
162. *"Internet wird Scientology das Genick brechen"*. (<https://derstandard.at/1358305242640/Das-Internet-wird-Scientology-das-Genick-brechen>) In: *derStandard.at*. 3. Februar 2013, abgerufen am 13. Juni 2018.
163. Jean-Marie Abgrall: *La mécanique des sectes*. Documents Payot, Paris 1996, S. 19f.
164. Benjamin Beit-Hallahmi: *Scientology: Religion or racket?* In: *Marburg Journal of Religion* 8 (1) (2003), S. 1–56, S. 29–31 (uni-marburg.de (<http://www.uni-marburg.de/fb03/ivk/mjr/pdfs/2003/articles/breit2003.pdf>); PDF; 365 kB).
165. Gerald Willms, S. 273 ff. (transcript-verlag.de (https://web.archive.org/web/20070927014323/http://www.transcript-verlag.de/ts330/ts330_1.pdf) (Memento des Originals (https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.transcript-verlag.de%2Fts330%2Fts330_1.pdf) vom 27. September 2007 im *Internet Archive*) ⓘ **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß [Anleitung](#) und entferne dann diesen Hinweis.; PDF; 117 kB).
166. James T. Richardson, Massimo Introvigne: *"Brainwashing" Theories in European Parliamentary and Administrative Reports on "Cults" and "Sects"*. In: *Journal for the Scientific Study of Religion*. Band 40, Nr. 2, 2001, S. 143–168, S. 158, JSTOR:1387941 (<http://www.jstor.org/stable/1387941>) (englisch).
167. L. Ron Hubbard: *Dianetics: The Power of Mind over the Body*. New Era Publications, Kopenhagen 1992, S. 219 (englisch, Erstausgabe: 1950).
168. Kevin Victor Anderson: *Report to the Board of Enquiry into Scientology*. Gouvernement Printers, Melbourne 1965, S. 112 ff.

169. Manfred Rist: *Urteil gegen Scientology in Frankreich*. (<http://www.nzz.ch/aktuell/startseite/urteil-scientology-paris-1.3931424>) In: *NZZ online*. 27. Oktober 2009, abgerufen am 20. April 2010.
170. *Eine Sekte, die wie eine Bande betrog*. (<http://www.sueddeutsche.de/panorama/paris-scientology-verurteilt-eine-sekte-die-wie-eine-bande-betrog-1.128669>) In: *Süddeutsche Zeitung online*. 27. Oktober 2009, abgerufen am 20. April 2010.
171. Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 183.
172. Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement (Hrsg.): *Scientology und Sekten in der Schweiz*. 2000, S. 5 (bk.admin.ch (http://www.bk.admin.ch/dokumentation/00492/00496/index.html?lang=de&download=M3wBPgDB_8ull6Du36WenojQ1NTTjaXZnqWfVpzLhmfhnapmmc7Zi6rZnqCkkIN3gnl,bKbXrZ6lhuDZz8mMps2gpKfo) [PDF]). *Scientology und Sekten in der Schweiz* (https://web.archive.org/web/20110829120601/http://www.bk.admin.ch/dokumentation/00492/00496/index.html?lang=de&download=M3wBPgDB_8ull6Du36WenojQ1NTTjaXZnqWfVpzLhmfhnapmmc7Zi6rZnqCkkIN3gnl,bKbXrZ6lhuDZz8mMps2gpKfo) (Memento des Originals (https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.bk.admin.ch%2Fdokumentation%2F00492%2F00496%2Findex.html%3Flang%3Dde%26download%3DM3wBPgDB_8ull6Du36WenojQ1NTTjaXZnqWfVpzLhmfhnapmmc7Zi6rZnqCkkIN3gnl%2CbKbXrZ6lhuDZz8mMps2gpKfo) vom 29. August 2011 im *Internet Archive*)  **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis.
173. Günther Beckstein: *Scientology: Eine Herausforderung an die wehrhafte Demokratie*. In: Konrad-Adenauer-Stiftung (Hrsg.): *Wie umgehen mit Scientology? Ein internationaler Vergleich*. Konrad-Adenauer-Stiftung, Sankt Augustin 1998, S. 55–62, S. 56.
174. Christoph Minhoff, Martina Minhoff: *Scientology: Irrgarten der Illusionen*. cm-verlag, Haimhausen, S. 142 (hamburg.de (<https://web.archive.org/web/20101214100228/http://www.hamburg.de/contentblob/102174/data/irrgarten-der-illusionen.pdf>) (Memento des Originals (<https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.hamburg.de%2Fcontentblob%2F102174%2Fdata%2Firrgarten-der-illusionen.pdf>) vom 14. Dezember 2010 im *Internet Archive*)  **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis.; PDF; 454 kB).
175. Stephen A. Kent: *Gehirnwäsche im Rehabilitation Project Force (RPF) der Scientology-Organisation*. Behörde für Inneres – Arbeitsgruppe Scientology und Landeszentrale für politische Bildung, Hamburg 2000, S. 56 (fhh.hamburg.de (<http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/inneres/arbeitsgruppe-scientology/publikationen/gehirnwaesche-pdf,property=source.pdf>); PDF).
176. Stephen A. Kent: *Scientology and the European Human Rights Debate: A Reply to Leisa Goodman, J. Gordon Melton, and the European Rehabilitation Project Force Study*. In: *Marburg Journal of Religion*, Vol. 8, No. 1, 2003 (arts.ualberta.ca (<http://www.arts.ualberta.ca/~skent/Linkedfiles/ScientologyAndTheEuropeanHumanRightsDebate.htm>)).
177. Freimut Duve u. a.: *Presseerklärung des Hannah Arendt Zentrums Oldenburg*. 2004 (uni-oldenburg.de (<http://www.uni-oldenburg.de/arendt-zentrum/download/Presseerklaerung.pdf>); PDF; 179 kB, letzter Zugriff: 10. Juli 2007).
178. Hans-Gerd Jaschke: *Auswirkungen der Anwendung scientologischer Gedankengüter auf eine pluralistische Gesellschaft oder Teile von ihr in einem freiheitlich demokratisch verfassten Rechtsstaat*. Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 1995, S. 25ff. (extremismus.com (<https://web.archive.org/web/20070928005747/http://www.extremismus.com/sc/sc1.pdf>) (Memento vom 28. September 2007 im *Internet Archive*); PDF).

179. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Die Scientology-Organisation – Gefahren, Ziele und Praktiken* (<https://web.archive.org/web/20061206222507/http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/PRM-2969-Broschue--Scientology,property=pdf.pdf>) (Memento vom 6. Dezember 2006 im *Internet Archive*) (PDF; 123 kB), Bonn, 1998, S. 6.
180. Andreas Klump: *Neuer politischer Extremismus? Eine politikwissenschaftliche Fallstudie am Beispiel der Scientology-Organisation*. Baden-Baden, Nomos 2003, passim.
181. Arnd Diringer: *Scientology – Verbotsmöglichkeit einer verfassungsfeindlichen Bekenntnisgemeinschaft*. Peter Lang, Frankfurt am Main 2003, passim.
182. OVG Saarland, Az. 2 R 14/03.
183. Stuart A. Wright (2002): *Public Agency Involvement in Government-Religious Movement Confrontations*. S. 102–122 in: *Cults, Religion, and Violence* herausgegeben von David G. Bromley & J. Gordon Melton. Cambridge, England: Cambridge University Press, S. 115.
184. Franziska Scherff: *Scientology in Deutschland- eine Herausforderung für Politik, Staat und Gesellschaft* (http://books.google.de/books?id=leu0xn-YRkEC&pg=PA13&lpg=PA13&dq=%22clear+germany%22&source=bl&ots=eE6w-vYMjF&sig=HtC1ZNw4or40y-WmZlu8eQ_YIkI&hl=de&ei=t-neS7ytKMSBOJH44L4H&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=8&ved=0CB8Q6AEwBzgU#v=onepage&q=%22clear%20germany%22&f=false). Diplomarbeit. Grin, Norderstedt 2007, ISBN 978-3-640-11048-3.
185. Matthias S. Fifka, Nadine Sykora: *Scientology in Deutschland und den USA: Strukturen, Praktiken und öffentliche Wahrnehmung*. (http://books.google.de/books?id=o4mme7hirUkC&pg=PA66&lpg=PA66&dq=%22Clear+Europe%22&source=bl&ots=qWsBUKg68L&sig=-bZGols6HKXv8z3RzeVtLzsuor8&hl=de&ei=Kj7fS73FEcSSOKeGrfkG&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=4&ved=0CBAQ6AEwAw#v=onepage&q=Scientology%20%22Clear%20Europe%22&f=false) Lit Verlag, Münster/Berlin 2009, ISBN 978-3-643-10248-5.
186. Focus: *Wirtschaft: „Wohltat für Betrieb“*. Franz Riedl, *Sprecher der deutschen Scientologen, fühlt sich von Kritikern verfolgt*. (http://www.focus.de/finanzen/news/wirtschaft-wohltat-fuer-betrieb_aid_154952.html) Nr. 46, 1995.
187. Randall K. Rogers: *Scientology in Ukraine (Studies in Post-Communism: Occasional Papers, 3, Antigonalish)*. (<https://web.archive.org/web/20040821191157/http://www.stfx.ca/pinstitutes/cpcs/studies-in-post-communism/Rogers2003.pdf>) (PDF) St. Francis Xavier University, 2003, S. 27f., archiviert vom Original (<https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.stfx.ca%2Fpinstitutes%2Fcpcs%2Fstudies-in-post-communism%2FRogers2003.pdf>) am 21. August 2004; abgerufen am 10. Dezember 2015 (englisch).
188. *Annual Human Rights Report, U.S. State Department, 2000 (Germany)*. (https://web.archive.org/web/20150616043413/http://www.state.gov/1997-2001-NOPDFS//global/human_rights/irf/irf_rpt/irf_germany.html) Archiviert vom Original (https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.state.gov%2F1997-2001-NOPDFS%2F%2Fglobal%2Fhuman_rights%2Firf%2Firf_rpt%2Firf_germany.html) am 16. Juni 2015; abgerufen am 14. Dezember 2015.

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Scientology&oldid=196446534>“

Diese Seite wurde zuletzt am 3. Februar 2020 um 02:26 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den [Nutzungsbedingungen](#) und der [Datenschutzrichtlinie](#) einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.